



Nr. 24 | Dezember 2016

bildungsausschuss welsberg – taisten

Poste Italiane S.P.A. - Spedizione in  
abbonamento postale -70% ne/bz

## ›Die Thomaskrippe

Alle Jahre wieder ...

*steht sie zur Weihnachtszeit im Widum von Taisten: die Thomaskrippe, welche vier Szenen zeigt: Herbergsuche, Geburt Christi, Beschneidung und die Könige an der Krippe.*

*Fortsetzung auf S. 3*

### ›Inhalt

- ›2 Vorwort & Impressum
- ›3-4 Die Thomaskrippe
- ›6-9 Informationen  
aus der Gemeindeverwaltung
- ›10-11 Bildungsausschuss  
Welsberg-Taisten
- ›12-18 Kirchliches und Soziales
- ›19 Nachruf
- ›20 ...und was ich noch sagen wollte
- ›21-23 Wussten Sie, dass ...
- ›25-51 Aktuelle Dorfsplitter:  
Bildung und Kultur  
Sport
- ›52-53 Vorankündigungen
- ›54-55 Bibliothek Welsberg-Taisten
- ›56 Gesunde Ernährung
- ›57 Quiz
- ›58-59 Schnappschüsse aus der  
Grundschule Taisten, der  
Grundschule Welsberg und  
dem Kindergarten Welsberg



## ›Impressum

**Eigentümer und Herausgeber**  
Bildungsausschuss Welsberg-Taisten  
mit finanzieller Unterstützung der  
Marktgemeinde Welsberg-Taisten

**Presserechtlich verantwortlich**  
Martin Tinkhauser

**Ermächtigung**  
Landesgericht Bozen  
Nr. 4/09 vom 7/4/09

**Koordinator**  
Philipp Moser

**Redaktionsteam**  
Waltraud Brugger, Klaus Mairhofer,  
Verena Messner, Reinhold Oberstaller,  
Marc Perin, Evelin Roman, Christof  
Sinner, Ulrike Stoll, Roswitha Strobl

**Grafische Gestaltung**  
Lucia Nania

**Titelbild**  
Martin Stoll

**Korrektur**  
Alfred Nocker

### Zusendung inso blattl

Bürger, welche nicht in unserer Gemein-  
de ansässig sind und das inso **blattl** gerne  
zugesandt bekommen, schreiben ihre  
Adresse per e-Mail an: [info@insoblattl.it](mailto:info@insoblattl.it)  
oder teilen es der Gemeindeverwaltung mit:

Marktgemeinde Welsberg-Taisten  
Pustertalerstraße 10  
39035 Welsberg-Taisten  
T 0474 946 012

In den Tourismusbüros von Welsberg  
und Taisten liegen noch übrige Exem-  
plare des inso **blattl** auf. Bitte melden  
Sie es, falls Sie die Zeitung NICHT, wie  
vereinbart, per Post erhalten!

Sollten Sie Interesse an der gedruckten  
Ausgabe des inso **blattl** haben, bitten  
wir Sie folgende Überweisung zu tätigen:

Betrag für 3 Ausgaben pro Jahr innerhalb  
Italien: 10,- € Außerhalb Italien: 20,- €  
**Konto:**

Bildungsausschuss Welsberg-Taisten  
Raiffeisenkasse Welsberg  
IBAN IT18L0814858600000300221309  
/ SWIFT RZSBIT21052

## ›Vorwort

### der Vorsitzenden des Bildungsausschusses von Welsberg-Taisten



Mach's einfach!

Eine Lehrerin brachte diesen selbst bemalten Stein zum Schulanfang mit und legte ihn ins Lehrerzimmer. Als ich einige Wochen später meine Kolleginnen besuchte, entdeckte ich ihn und musste ihn einfach in die Hand nehmen: Seine runde Form und seine glatte Oberfläche luden dazu ein.

Zuerst fiel mir der farbenfrohe, wohlgenährte Vogel auf, der trotz seines Leibesumfangs recht zielgerichtet und unbeschwert dahinzuschweben scheint. Hat er vielleicht herausgefunden, wie mehr Leichtigkeit in sein Leben hineinkommt? Dann lese ich kurz und bündig: Mach's einfach!

Dieser Spruch hat's in sich, denke ich, denn er ist in zweifachem Sinn zu verstehen. Je nachdem, welches Wort betont wird.

*Mach's einfach!* So lädt uns der bunte Flatterer dazu ein, manche Dinge schneller und unbeschwerter anzugehen, ohne lange zu zögern. Wie wäre es, der „Aufschieberitis“ eine klare Absage zu erteilen und schon lange Fälliges einfach anzugehen? Oder einmal Vorurteile über Bord zu werfen und einfach auf Menschen zu zugehen? Hin und wieder was Neues auszuprobieren, auf Spontaneität zu setzen und einfach schauen, was passiert?

Mach's *einfach!* Erinnert uns daran, mehr Gelassenheit ins Leben hereinzuholen. Es geht auch ohne Perfektionismus, oft sogar besser, will der Piepmatz uns zurufen. Weniger ist oft mehr, weil dann Raum und Zeit bleibt für Wesentliches.

Ein entschleunigtes und bewusstes Leben verspricht, gesünder und erfüllender zu sein.

Beide Bedeutungen laden ein, den Alltag mit mehr Schwung, Zuversicht und Mut zu bewältigen. Eine sehr positive Botschaft, wie ich finde.

Dass auch Sie von diesem Spruch beflügelt werden, das wünsche ich Ihnen. Möge Ihre Weihnachtszeit besinnlich und gemütlich werden und Ihr neues Jahr gesund und glücklich.

›Ihre Evelin Roman



Auch im Namen der Gemeindeverwaltung Welsberg-Taisten wünsche ich allen ein Frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2017 alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen sowie Mut und Kraft in allen Lebenslagen.

›Waltraud Brugger



*Spendiert hat sie Thomas Gitzl, ein Taistner, der zweimal verheiratet war und keine Kinder hatte, wohl aber vermögend war. Denn so eine Bretterkrippe für die Kirche kostete ein Vermögen. Der edle Spender wird dem Pfarrer Dr. Josef Anton Carneri angeboten haben, für die Pfarrkirche eine Bretterkrippe zu spendieren.*

*Gemalt wurde sie etwa um 1760 in der Nach-Paul-Troger-Zeit, jedenfalls noch vor dem barocken Umbau der Pfarrkirche 1770. Wer war der Künstler? Wir wissen es noch nicht. Vielleicht können unsere Jungen eine Spur zum Künstler hin verfolgen. Von der Art der Thomaskrippe gibt es noch drei weitere Krippen: eine in der Hofburg in Brixen, eine in Villanders und eine in Proveis. Aber nur die Thomaskrippe in Taisten ist vollständig.*

*Es ist auch der Verdienst unseres Altesners Anton Gitzl, dass bei der Thomaskrippe nichts verloren ging. Er stellte sie am Thomastag auf - ehemals der 21. Dezember - und verstaute sie nach Dreikönig sorgfältig in der Krippen-Kiste.*

*Bei jeder der vier Szenen werden alle Figuren ausgewechselt. Jedesmal ist ein anderes Jesukind, eine andere Muttergottes und ein anderer Josef in einer anderen Stimmung. Insgesamt hat die Thomaskrippe 42 Figuren. Der Maler muss ein Theatermensch gewesen sein, denn in jeder Szene liegt eine unwahrscheinliche Dramatik. Alle Figuren bewegen sich aufeinander zu.*

*In den Tiroler Krippen will man oft zeigen, wie es einmal war: die Häuser, die Gegend, die Leute. Die Thomaskrippe wollte zeigen, wie es ist. Sie wollte das Lebensgefühl der Barockzeit mit dem Weihnachtsgeheimnis verbinden: Wohlstand, prachtvolle Kleider, Schmuck, leuchtende Farben. Vor allem die Königsszene bot Gelegenheit dafür.*

*Für die Kinder interessant sind die Viecher in der Thomaskrippe: Ochs und Esel, Schafe, Kamele, Rösser, aber auch ein Wolf, eine Giraffe, ein Affe und ein Elefant.*

*Die Figuren sind auf Zimbrettchen gemalt. Es ist zu staunen, wie gut sich die Farben 250 Jahre lang gehalten haben. Aber Kratzer hatte sie; Kerzenruß und Staub entstellten die Farben und bei manchen Figuren fehlten Hände oder Hüte. Die Taistner sahen das und immer wieder fand sich ein Spender, der sagte, „bei dieser Figur übernehme ich das Restaurieren.“ Und so begannen wir vor zehn Jahren mit den am meisten beschädigten Figuren. Wir glaubten nicht, dass es möglich wäre, die ganze Krippe zu restaurieren. Aber der Krippenverein, die Kunstgruppe der Pfarrei und gute Spender machten uns Mut und so wurde die ganze Krippe restauriert ohne öffentliche Beiträge. Die Ausgaben beliefen sich auf mehr als 20.000 €. Den Spendern, der Kunstgruppe und dem Krippenverein gebührt großer Dank.*

### Einsendung von Texten

Die Texte sollten digital, in Word, Schriftgröße 10 Pt. verfasst sein. Eventuell auch eine PDF-Datei. **Alle Beiträge dürfen 2000 bis max. 2200 Anschläge haben, bzw. diese nicht überschreiten!**

Bitte die Texte NICHT in schönen Schmuckschriften formatieren, sondern nur in einer ganz einfachen Schrift (Times, Arial). Die Texte werden bei der Gestaltung von inso **blattl** alle neu formatiert und bearbeitet.

Vornamen vor Nachnamen nennen und bei Geldbeträgen die Euro-Bezeichnung nach der Zahl!

Die Fotos BITTE NICHT in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300 dpi (=Druckqualität) mailen bzw. auf CD brennen oder gedruckte Fotos abgeben.

Logos und Fotos, welche Sie vom Internet downloaden, können nicht verwendet werden, da die Qualität nicht für den Druck geeignet ist.

Beiträge an inso **blattl** können Sie entweder über E-Mail senden an:

[info@insoblattl.it](mailto:info@insoblattl.it)  
oder in der  
Bibliothek Welsberg  
Pater-Johann-Schwingshackl-Straße 3  
39035 Welsberg-Taisten

oder in der  
Bibliothek Taisten  
Bruder-Johann-Oberstaller-Platz 1  
39035 Welsberg-Taisten  
abgeben.

Für Anregungen, Wünsche und Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail an [info@insoblattl.it](mailto:info@insoblattl.it) senden.

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 31. März 2017. Verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden!

Weihnachten verbinden wir mit sternenklarer Mitternacht. Der neue Hintergrund, den der Künstler Werner Kofler aus Neumarkt gemalt hat, zeigt eine ganz andere Stimmung. Sie werden überrascht sein.

Ursprünglich wurde die Thomas-Krippe am Hochaltar der gotischen Pfarrkirche aufgestellt. In der vergrößerten Barockkirche versuchte man es auf dem Seitenaltar. Unsere älteren Leute erinnern sich, dass sie in der Erasmuskapelle zu sehen war. Schließlich aber konnte man es nicht mehr wagen, die Thomaskrippe in der Kirche aufzustellen. Zu groß war ihr künstlerischer Wert und zu groß die Gefahr, dass Figuren gestohlen würden, was andernorts schon geschehen ist.

In den Tagen vor Weihnachten holen Walter und Magnus die Thomaskrippe aus dem sicheren Versteck und stellen sie im Widum auf. Der Pfarrer freut sich, wenn er die Thomaskrippe interessierten Leuten zeigen kann. Gelegenheit dazu gibt es vormittags an den Feiertagen der Weihnachtszeit nach dem Pfarrgottesdienst bis 11.00 Uhr und von 14.30 - 17.00 Uhr an den Fest-Nachmittagen sowie nach Vereinbarung.

Zudem kann Ihnen der Pfarrer mitteilen, wo Sie interessante Krippen in Privathäusern anschauen können. Was unsere Krippenfreunde und Künstlerinnen mit großem Können und viel Geduld schaffen, ist ebenso schön und wichtig wie die Kunst-Krippe. Vor allem unsere Jungen brauchen eine Weihnachtskrippe, wo sie etwas tun können. Der Krippenverein gibt dazu gute Anregungen und Kurse.

Die Krippen gehören zur ruhigen, echten Weihnacht. Je öfter und je länger man schaut, desto tiefer erfasst man das Weihnachtsgeheimnis.

Ein Krippenfreund



## Unsere Vereine und Institutionen

GRUPPE	Ort	OBMANN/FRAU	ANSCHRIFT	TELEFON	E-MAIL
Amateursportverein Taisten	Taisten	Schwingshackl Hannes	Bergstraße 36		
AVS Welsberg-Taisten	Taisten	Feichter Christoph	Baumgarten 38		christoph.feichter@rolmail.net
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Eckl Wurzer Angelika	Dorfstr. 13B	0474 950 489	angelika.eckl@gmail.com
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Guffler Sophia	St.Georgsgasse 18	349 0 744 506	
Bauernjugend	Taisten	Peintner Thomas	Simon-von-Taisten-Str. 22	0474 950 108	
Dorffestkomitee Taisten	Taisten	Holzer Josef	Haspbergstr.	0474 950204	seppila@dnet.it
FF Taisten	Taisten	Thomaser Peter	Simon-von-Taisten-Str. 10	0474 950 042	marenklhof@cmail.it
Flott xung	Taisten	Tempele Kargruber Angelika	Wiesen 26	340 9 848 836	
Gaslkrocha	Taisten	Kargruber Reinhard	Wiesen 42	0474 950 490	kargruber.reinhard@dnet.it
Imker Taisten	Taisten	Edler Raimund	Unterrainerstr. 45	0474 950 135	
Jagdrevierleiter Taisten	Taisten	Peintner Paul	Simon-von-Taisten-Str. 1B	0474 950 173	
Jugendbühne Taisten	Taisten	Oberstaller Agnes	Dorfstr. 4		
Jugendgruppe Taisten	Taisten	Feichter Tobias	Unterrainerstr. 51	0474 950 120	
Kath. Familienverband	Taisten	Hochwieser Martina	Baumgarten 2	0474 950 157	martina.hochwieser@rolmail.net
Kath. Frauenbewegung	Taisten	Moser Karoline	Baumgarten 13	0474 950 514	karoline.moser@cmail.it
KVV Taisten	Taisten	Reier Oberleiter Balbina	Simon-von-Taisten-Str. 5	0474 950 294	
Kirchenchor Taisten	Taisten	Trakofler Moser Marlies	Sonnenstraße 13	0474 950 305	marlies.trakofler@gmail.com
Musikkapelle Taisten	Taisten	Haspinger Gerhard	Baumgarten 32	349 3 596 946	mk.taisten@rolmail.net www.musikkapelle-taisten.com
Naturverein Taisten	Taisten	Haspinger Walter	Haspbergstr. 32	0474 950 044	walter.haspinger@rolmail.net
Ortsbauer T/W	Taisten	Messner Rainhold	Wiesen 40	0474 950 027	schmoezlhof@rolmail.net
Ortsbäuerin Taisten	Taisten	Walder Ladstätter Gerda	Simon-von-Taisten-Str. 7	0474 950 523	
Pfarr Taisten	Taisten	Pfarrer Oberhammer Johann	Dorfstr. 8	0474 950 150	
Pfarrgemeinderat Taisten	Taisten	Scheiber Ladstätter Annemarie	Simon-von-Taisten-Str.	0474 950 028	
Schützenkompanie	Taisten	Schwingshackl Kurt	Dorfstr. 11	0474 950 087	kurt.schwingshackl@dnet.it
Sektion Eisstock	Taisten	Totmoser Albin	Baumgarten 3	0474 950 155	totalb@dnet.it
Sektion Fußball	Taisten	Feichter Michael	Pustertaler Str. 6B	0474 950 519	
Sektion Ski	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950 037	info@holzelan.it
Sektion Sport Aktiv	Taisten	Bachmann Thomas	Baumgarten 10	0474 950 098	thomas.bachmann@bb44.it
Seniorenvereinigung Welsberg-Taisten	Taisten	Oberstaller Gottfried	Sonnenstraße 12/A	0474 944 268	
Skilift „Guggenberg“ Taisten	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950 037	info@holzelan.it
Skischule „Guggenberg“ Taisten	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950 037	info@holzelan.it
Sportfischerverein	Taisten	Feichter Richard	Unterrainerstr. 51	0474 950 120	
Tourismusverein Taisten	Taisten	Feichter Johannes	Unterrainerstr. 22	0474 950 020	
ANA	Welsberg	Ballini Roberto Pasquale	Bahnhofstraße 24	0474 944 245	
Amateur Sportclub	Welsberg	Sapelza Wolfgang	Pustertalerstraße 24	0474 944 166	info@ascwelsberg.it
ASV 5V Loipe	Welsberg	Stanzl Walter	Außerprags 3	348 7 097 592	walter.stanzl@alice.it
AVS	Welsberg	Feichter Christoph	Baumgarten 38 - Taisten		christoph.feichter@rolmail.net
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Neumair Nadja	Paul Troger Str.24	347 1 758 739	
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Obwegs Johanna	Am Hofe 20	340 9 920 661	
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Kargruber Agnes	Paul-Troger-Straße 18	0474 944 411	
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Rieder Elfriede	Rienzstraße 8	0474 944 028	
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Romen Nocker Evelin	Maria am Rain Siedlung 32	0474 944 442	evelin.romen@alice.it
Bibliotheksrat Welsberg	Welsberg	Kofler Edler Sigrid	Dorfstraße 1	0474 950 252	
F.F. Welsberg	Welsberg	Ploner Alexander	Schloßweg 1	347 6 936 435	info@feuerwehr-welsberg.it
Faschingsgilde	Welsberg	Rabensteiner Günther	Hauptplatz 1A	0474 944 639	guenther.rabensteiner@raiffeisen.it
Handwerker	Welsberg	Brandlechner Edmund	Pustertalerstraße 14	0474 944 090	info@brandlechner.com
Heimatbühne Welsberg	Welsberg	Lercher Sabine	Johannesdamm 1/a	348 2 842 857	lerchersabine@gmail.com
Heimspflegeverband	Welsberg				
Initiativen für Welsberg	Welsberg	Sonnerer Georg	Bahnhofstraße 13	0474 944 146	ifw@rolmail.net
Jagdrevierleiter	Welsberg	Rabensteiner Günther	Hauptplatz 1/A	340 7 367 277	rabensteiner.guenther@rolmail.net
Jugendgruppe	Welsberg	Thomas Seiwald	Zellweg 9	347 6 354 714	seitho@ymail.com
Jungschär	Welsberg	Andrea Wurzer	Sonnenstraße 2	340 3 789 277	
Jungschär	Welsberg	Zöggeler Birgit	Klosterweg 7	348 3 644 058	
Jungschär	Welsberg	Oberstaller Lissi	Zellweg 18	340 2 427 240	
Katholischer Familienverband	Welsberg	Oberarzbacher Evelyn	Pfarrgasse 33	0474 944 416	
Katholische Frauenbewegung	Welsberg	Ploner Oberhammer Christine	Zellweg 3	0474 944 218	
Kaufleute	Welsberg	Lechner Goller Brigitte	P.-J.-Schwingshackl-Straße 5	0474 944 405 329 4 282 689	philipp.moser@limitis.com
Kirchenchor Welsberg	Welsberg	Seebacher Hellweger Monika	Pustertalerstraße 7	0474 946 007	info@hellweger.it
Krippenfreunde	Welsberg	Ploner Patzleiner Eva	Siedlung Maria am Rain 20	0474 944 020	
KVV Welsberg	Welsberg	Guffler Moser Burgl	Margarethenplatz 2	347 6 007 264	burgl.guffler@gmail.com
Kuratorium Schloss Welsperg	Welsberg	Rossi Agostini Brunhilde	Bahnhofstraße 7	349 7 542 862	brunhi@alice.it
Männergesangsverein	Welsberg	Edler Peter Paul	Pfarrgasse 19	347 9 008 823	peter.edler@rolmail.net
Musikkapelle	Welsberg	Thomaser Günther	Zellweg 27	0474 944 354	
Ortsbäuerin Welsberg	Welsberg	Moser Hildegard	Hackerhof, Ried	0474 946 106	
Ortskameradschaft Welsberg	Welsberg				
Pfarrei Welsberg	Welsberg	Pfarrer Hofer Richard	St. Margarethenplatz 3	0474 944 187	pfarrei@welsberg.it
Pfarrgemeinderat Welsberg	Welsberg	Sinner Christof	Am Hofe 14	348 7304907	christof@welsberg.it
Raina Kirchtat Verein	Welsberg	Ausserhofer Veronika	Maria am Rain Siedlung 21	340 6306651	veronika_ausserhofer@yahoo.de
Südtiroler Pfadfinderschaft	Welsberg	Strobl Joelle	Pfarrgasse 25		strobljoelle@gmail.com
Tierschutzverein	Welsberg	Stofner Rosa	Unterrain 19	0474 944 525	

# Informationen aus der Gemeindeverwaltung

## Beschlüsse des Gemeindevorstandes bis Ende Oktober 2016

ÖFFENTLICHE ARBEITEN
Breitbandversorgung Baulos Taisten: Genehmigung Gesamtkosten und Saldozahlung zwecks Erwerb des Netzes € 757.000,00 zuzügl. M.w.st.;
Sanierung und Asfalterung Hauptstraße Welsberg: Genehmigung Zusatz- und Varianteprojekt Nr. 1 Firma Kofler & Rech AG/spa aus Olang € 82.300,00;
Dorfkernentwicklung und Freiflächengestaltung in Taisten: Umgestaltung des Platzes beim Widum – Ermächtigung zur Durchführung der Arbeiten in Regie durch den Landesbetrieb für Forst- und Domänenverwaltung für € 7.750,00; Bau eines Spielplatzes in der Unterrainer Straße - Zuschlag techn. Dienstleistung Tech. Büro Ing. Gufler Günther aus Bruneck € 6.000,00; Errichtung offene Überdachung für die Bushaltestelle Schmiedplatz - Enteignung der Flächen des Wohnbauinstituts € 1.080,00 - Zuschlag Arbeiten Firma Kargruber-Stoll GmbH aus Welsberg-Taisten € 26.300,00; Bau eines Parkplatzes im Ortszentrum von Taisten - Einleitung des Enteignungsverfahrens Bachmann Johann;
Erneuerung Zuleitungen zum Behälter Kirmle in Taisten: Genehmigung Endstand der Arbeiten Firma Burgmann Kandidus Ohg aus Innichen € 219.000,00; Gesamtkosten € 250.000,00 zuzügl. M.w.st.;
Sanierung der Brücken im Gemeindegebiet (Baulos I-Brücke Ried über den Eggerbach): Validierung/Genehmigung des Ausführungsprojektes; Ausschreibung der Arbeiten; Zuschlag Arbeiten nach Verhandlungsverfahren an die Firma Alpenbau GmbH/srl aus Terenten € 108.000,00 (Abschlag 7,5%);
Arbeiten in der Grundschule Taisten (Dach, Zusatzklasse): Zuschlag Arbeiten Firma Kargruber-Stoll GmbH aus Welsberg-Taisten € 25.000,00; Zuschlag Lieferung Einrichtung Lernwerkstatt Firma Cubus GmbH aus Bozen € 22.000,00; insgesamt Kosten € 101.500,00;
Maßnahmen an der Arsen-Aufbereitungsanlage TWL Taisten: Austausch Filtermaterial für die Wasserbehälter € 14.000,00;
Trinkwasserleitung Sportzone/Haspaweg in Taisten: Zuschlag techn. Dienstleistung Ing. Vieider Günther aus Bozen € 13.000,00; Zuschlag Sicherheitskoordination Planungsbüro Plan 4U.it aus Welsberg € 4.300,00;
Bau eines Spielplatzes in der Unterrainer Straße in Taisten: Genehmigung des Ausführungsprojektes € 58.000,00; Ausschreibung der Arbeiten zwecks Realisierung im Frühjahr 2017;
Teilweise Sanierung Gemeindestraße 52.3 „Salla-Olang“: Genehmigung des Ausführungsprojektes € 100.000,00; Ausschreibung der Arbeiten zwecks Realisierung im Frühjahr 2017;
PERSONAL
BURGMANN MARIA, Verwaltungsassistentin mit unbefristetem Arbeitsvertrag: Gewährung von Freistellung aus Erziehungsgründen mit Ablauf 21.08.2016 bis 07.02.2019
PISCHING CAROLINE, Verwaltungsassistentin (Berufsbild 43 - 6. Funktionsebene): Verlängerung befristeter Vertrag bis 31.08.2017;
SCHWINGSHACKL KARIN Verwaltungsassistentin (Berufsbild 43 - 6. Funktionsebene) mit unbefristetem Vertrag: Verlängerung der Teilzeitbeschäftigung bis 31.12.2018;
STEINMAIR Maria: Beauftragung zur Mitarbeit in der Mensa der Mittelschule im Schuljahr 2016/17 mittels Ankauf von Arbeitsgutscheinen für geringfügige Gelegenheitsarbeit;
ROSSI Carla, Verwaltungsassistentin in Vollzeit mit unbefristetem Arbeitsvertrag bis zum 30.04.2014: Auszahlung der Abfertigung;
HOLZER Robert, Verwaltungsassistent mit unbefristetem Arbeitsvertrag: Verlängerung eines unbezahlten Wartestandes aus persönlichen Gründen ab 01.01.2017 bis 31.12.2017;
Rangordnung für die befristete Beauftragung als Verwaltungsassistent/in (Berufsbild 43 - 6. Funktionsebene): Ausschreibung eines öffentlicher Wettbewerbs; Einstellung THOMASER Karin ab 01.01.2017;
Bereitschaftsdienst für die Schneeräumung Winter 2016/2017: Bestätigung dezentrales Abkommen mit den spezialisierten Arbeitern;

Verschiedenes
Gewährung finanzieller Unterstützungen für außerordentliche Tätigkeiten im Finanzjahr 2016: € 138.000,00;
Mensa Mittelschule Schuljahr 2016-2017: Zuschlag Firma Hotel Dolomiten aus Welsberg € 4,90 je Essen;
Mittagstisch für Senioren Jahr 2016-17: Zuschlag Lieferung Firma Sonnerer Georg aus Welsberg; Regelung Kostenbeteiligung der Gemeindeverwaltung;
Zeitweilige Nutzung von Räumlichkeiten im Eigentum der Gemeinde: Festlegung der Nutzungsgebühr;
Ankauf von Spielgeräten für die Spielplätze in Welsberg und Taisten Firma Pircher Oberland AG aus Niederdorf € 11.000,00;
Ankauf einer Krippe für die Unterrainer Straße in Taisten Firma Museum Maranatha aus Luttach € 11.500,00;
Sommerbetreuungsangebot für Kinder 2016: Liquidierung der Ausgaben und Feststellung der Einnahmen € 9.900,00 – davon zu Lasten der Gemeinde circa € 1.800,00;
Geräteträger für Straßendienst mit Erstzulassung: Zuschlag Lieferung nach Verhandlungsverfahren Firma Hell Landmaschinen GmbH/srl aus Eppan € 223.000,00 abzgl. € 30.000,00 Eintausch altes Gerät;
Erwerb von Streukies und Salz für den Winterdienst 2016/17: insgesamt circa € 20.000,00;
Besuch der Kindergärten Festsetzung der zu entrichtenden Monatsgebühr ab dem Schuljahr 2016/2017 wie seit 10 Jahren;
Dauerhafte Nutzung gemeindeeigener Räumlichkeiten: Genehmigung zum Abschluss von circa 40 Vereinbarungen;

## Beschlüsse des Gemeinderates bis Ende Oktober 2016

Nr.	Gegenstand des Beschlusses	Bemerkungen
32	Gemeindeplan für die akustische Klassifizierung des Gemeindegebietes Welsberg-Taisten: endgültige Genehmigung	Teilt das Gemeindegebiet in verschiedene Zonen, aufgrund des jeweiligen Lärmaufkommens
33	Gemeindebauleitplan: Bestätigung im Sinne von Art. 18, Abs. 3 des Landesraumordnungsgesetzes (L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13)	Der aktuelle Bauleitplan wurde vorübergehend bestätigt, bis der neue, derzeit in Ausarbeitung, rechtskräftig wird (voraussichtlich Ende 2017)
39	Bau Umkleidekabinen Sportzone Welsberg: Genehmigung Vorprojekt I. Baulos	Gesamtkosten ohne Aufbau (=II. Baulos) über € 850.000,00, davon für Arbeiten € 635.000,00
40	Gutachten zum Entwurf des Landesgesundheitsplans 2016-2020	Unterstützung der Stellungnahmen der Gemeinde Innichen und der Bezirksgemeinschaft Pustertal
45	Genehmigung der Gemeindeverordnung über die Verwaltung der Fundsachen	Die detaillierte Regelung finden Sie auf der Homepage der Gemeinde
47	Schlossweg in Welsberg: Entklassifizierung und Entdemonialisierung öffentlicher Flächen (Moser Holzbau GmbH)	Abtretung eines Grundstückes von 101 m <sup>2</sup> beim Haus „Maurer“ am Marktplatz Welsberg und Erwerb von 30 m <sup>2</sup> durch die Gemeinde

Die Details zu den einzelnen Beschlüssen findet man auf der Homepage der Gemeinde Welsberg Taisten: [www.gemeinde.welsberg-taisten.bz.it](http://www.gemeinde.welsberg-taisten.bz.it)

›Peter Pfendt

## › Bei Saisonsende um die Arbeitslosenunterstützung NASpI ansuchen

**Arbeitnehmer, die unfreiwillig Ihren Arbeitsplatz verloren haben oder deren Vertrag wegen Saisonsende ausläuft, können über das Patronat/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds den Antrag für die neue Arbeitslosenunterstützung NASpI (nuova assicurazione sociale per l'impiego) stellen.**

### Die NASpI wird unter folgenden Voraussetzungen gewährt:

- Eintragung in den Arbeitslosenverzeichnissen beim Arbeitsamt;
- Der Arbeitnehmer muss in den letzten vier Jahren ab Beginn der Arbeitslosigkeit für mindesten 13 Beitragswochen gearbeitet haben;
- In den letzten 12 Monaten ab Beginn der Arbeitslosigkeit muss der Arbeitnehmer mindestens 30 Tage versichert gewesen sein.
- Arbeitnehmer die entlassen werden, müssen sich umgehend innerhalb von 7 Tagen ab Arbeitsbeendigung in die Arbeitsvermittlungslisten beim zuständigen Arbeitsamt eintragen lassen und in Folge das Gesuch um Arbeitslosenunterstützung über ein Patronat einreichen. Die Mitarbeiter des Patronats/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds sind allen Betroffenen kostenlos behilflich. Bei Meldungen zwischen dem achten und 68sten Tag nach Arbeitsbeendigung verzögert sich der Beginn der Arbeitslosenunterstützung. Nach dem 68sten Tag kann nicht mehr um die NASpI angesucht werden.
- Die neue Arbeitslosenunterstützung wird für eine Dauer von maximal der Hälfte der versicherten Wochen in den letzten vier Jahren gewährt. Davon werden jene Zeiten abgezogen, für welche bereits das Arbeitslosengeld bezogen wurde. Als Arbeitslosengeld wird höchstens € 1.300,00 monatlich gewährt, ab dem 91sten Tag werden

- monatlich drei Prozent abgezogen.
- Die Arbeitslosenunterstützung kann für Personen, welche sich in bestimmten Notsituationen befinden, nochmals um sechs Monate verlängert werden.

Für nähere Informationen kann sich jeder Bürger kostenlos an die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den jeweiligen Bezirksbüros wenden. Weitere Informationen gibt es darüber hinaus auch im Internet unter der Adresse [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat).

**Bezirksbüro Bruneck:**  
St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck  
Tel.: 0474 412 473, enapa.bruneck@sbb.it

assegnio di cura | centri di assistenza diurna | agevolazione tariffaria | servizi di volontariato | sostegni economici | amministrazione di sostegno | alloggi per anziani | ricovero in servizi residenziali per anziani | pasti a domicilio | ricovero temporaneo | organizzazione dell'assistenza a domicilio | richiesta e utilizzo di letto, sedia a rotelle, presidi. | possibilità di sostegno per parenti | invalidità civile | legge 104 | corsi "assistenza a casa" | gruppo "parenti che assistono si incontrano"

**Le offerte**

**INFORMAZIONI**  
sui servizi, le possibilità di sostegno e ammissione, costi assistenti, diritti e doveri, sostegno finanziario.

**CONSULENZA PERSONALE**  
rispetto alle decisioni da assumere.

**AUTO**  
nella redazione delle domande e per l'espletamento delle pratiche burocratiche.

**Maggiori informazioni**

**CONTATTO**  
hochpustertal/anlaufstelle@sbb.it | 0474 919 999

**INDIRIZZO**  
Distretto sociale, Via Prato 9 - 1. piano, San Candido

**CONSULENZE SU APPUNTAMENTO**

**Anlaufstelle**  
FÜR PFLEGE UND BETREUUNG

**GEWALT KRISE**

**NEUANFANG**

**BERATUNG FÜR FRAUEN**  
Viele Frauen sind von Gewalt betroffen. Diese kann körperlicher, sexueller, psychischer oder ökonomischer Art sein. Gewalt schränkt die persönliche Freiheit einer Frau sehr ein. Besonders Kinder leiden unter der Gewalt.

**WIR HELFEN**

- Telefonische und persönliche Gespräche
- Rechtliche Beratung
- Sichere Wohnmöglichkeit
- Hilfe bei der Planung der Zukunft

**Beratungsdienst Pusterthal**  
**Frauenhausdienst Pusterthal**

Grüne Nummer 800 310 303  
Michael-Pacher-Str. 6, Bruneck  
MO-FR 8:30-12:00 Uhr  
+39 0474 410 252  
frauenhausdienst@brunepust.it

## Daten aus dem Standesamt (Zeitraum 01.11.2015 bis 31.10.2016)

### Todesfälle 2016

NAME	TODESDATUM	TODESORT
BURGER Waltraud Aloisia	21.12.2015	Welsberg-Taisten
GITZL Marianna	28.12.2015	Innichen
LANER Emma	13.01.2016	Niederdorf
TOTMOSER Berta	02.02.2016	Welsberg-Taisten
HELL Giovanni	17.02.2016	München (D)
FAUSTER Giuseppe	02.03.2016	Bruneck
OBEXER Irma Carla	09.04.2016	Innichen
STOLL Walter	16.04.2016	Innichen
ROSSI Brenno	19.04.2016	Innichen
WOLFSGRUBER Maria	14.06.2016	Welsberg-Taisten
ARNOLD Walburga Maria	19.08.2016	Niederdorf
MOSER Josef	26.08.2016	Niederdorf

### Trauungen 2016

BRÄUTIGAM	BRAUT	TRAUUNGS-DATUM	TRAUUNGS-ORT
ALOE Salvatore	VANGONE Antonietta	04.04.2016	Sant'Antimo (NA)
BARUCHELLO Pietro	PROFANTER Birgit	23.04.2016	Welsberg
SCHWINGSHACKL Hannes	STIFTER Petra	20.05.2016	Welsberg
NAGLER Daniel	HOLZMANN Adele	04.06.2016	Welsberg
HASPIINGER Andreas	LADSTÄTTER Ursula	18.06.2016	Taisten
HUBER Paul	KOFLER Daniela	25.06.2016	Welsberg
BACHMANN Christian	FRANCO ROCHA Luana	09.07.2016	Innichen
NIEDERKOFER Martin	BACHMANN Angelika	01.10.2016	Rasen-Antholz
GRIESSMAIR Robert	OBERBICHLER Veronika	22.10.2016	Welsberg

### Geburten 2016

NAME	GEBURTSDATUM	GEBURTSORT
HASPIINGER Euphemia	01.11.2015	Bruneck
AMHOF Hannah	05.11.2015	Bruneck
DEMIR Hatice	20.11.2015	Bruneck
PLANKENSTEINER Hannah	09.12.2015	Bruneck
STOLL Max	18.12.2015	Bruneck
MAIRHOFER Eric	04.03.2016	Bruneck
THOMASER Lukas	19.03.2016	Bruneck
MENARDI Davide	05.04.2016	Bruneck
HASPIINGER Daniel	06.04.2016	Bruneck
WEISS Alvin	12.04.2016	Bruneck
EGARTER Anna Sophie	02.05.2016	Bruneck
WIERER Alani	13.05.2016	Bruneck
MOSER Juran	11.06.2016	Bruneck
FURTSCHEGGER Ida	17.06.2016	Bruneck
TRENKER Jakob	15.07.2016	Bruneck
SOULAIMANE Mohammed	24.07.2016	Bruneck
OBERHAMMER Eliah	13.09.2016	Bruneck

### Einwohner zum 31.10.2016

Männer	1.431
Frauen	1.457
<b>Gesamt</b>	<b>2.888</b>
Familien	1.113

### Einwohner zum 31.12.2015

Welsberg	1.609
Taisten	1.286
<b>Gesamt</b>	<b>2.895</b>

*Wir gratulieren*

### Runde Geburtstage bis Mai 2017

Wir wünschen allen Jubilaren alles Beste, Gesundheit und noch eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Lieben.

Karbacher Maria Anna	25.03.1922	95	Simon-v.-Taisten-Straße 6
Mair Mathilde	15.03.1927	90	Bahnhofstraße 3
Oberleiter Maria Anna	13.04.1927	90	Sonnenstraße 20
Haspinger Heinrich	19.04.1927	90	Wiesen 31
Schwiebacher Marianne	24.01.1932	85	Paul Trogerstraße 8
Holzer Martha	11.02.1932	85	Wiesen 37
Hochwieser Peter Johann	17.02.1932	85	Zellweg 17
Schwingshackl Lidvina	15.03.1932	85	Wiesen 7/A
Moser Adelheid	02.01.1937	80	Dorfstraße 12
Wieser Maria	02.01.1937	80	Maria am Rainweg 10/B
De Carlo Angelo	18.01.1937	80	Paul Trogerstraße 17
Ausserhofer Oswald Josef	18.02.1937	80	Paul Trogerstraße 21
Egger Alois	10.04.1937	80	Unterrainerstraße 33
De Martin Flecco Ivo	12.04.1937	80	Maria am Rainweg 17
Hell Hanni Theresia	22.04.1937	80	Bruneckerstraße 2
Amhof Alois Peter	29.04.1937	80	Zellweg 32

›Reinhold Oberstaller

## ›Drehungen -

### Kurs für Mädchen

Im Oktober und November fand unter der Initiative des Bildungsausschuss in den Räumlichkeiten der Grundschule Welsberg, mit der Sozialpädagogin und „Drehungen“- Trainerin Joelle Strobl, ein Mädchenspezifischer Workshop statt.

Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren aus Welsberg und Taisten waren persönlich dazu eingeladen, durch spezielle Techniken, die auf den Stärken des weiblichen Körpers aufbauen, ihre eigenen Kräfte kennen zu lernen. Durch Übungen wurde die Wirksamkeit des eigenen Körpers entdeckt, alltägliche Grenzüberschreitungen und Unsicherheiten besprochen. In den vier Einheiten zu insgesamt 12 Stunden wurden weiters Möglichkeiten der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung trainiert.

Das Bewusstsein über den eigenen Körper und seine Möglichkeiten, gibt Sicherheit und Selbstvertrauen, den eigenen Alltag und das Leben selbstbestimmt gestalten zu können.

Selbstverteidigung beginnt hingegen dort, wo Blicke, Worte, Berührungen die Integrität einer Person verletzen. Die Technik „Drehungen“ richtet sich konkret an Mädchen und Frauen und soll ihnen dabei helfen, sich bereits mit Körperhaltung und Sprache klar abzugrenzen und Respekt zu erzeugen. Denn: Selbstverteidigung beginnt, wenn eine Frau oder ein Mädchen nein zu Gewalt denkt und mutig für ihr eigenes Wohl einsteht.

In diesem Sinne bedankt sich Joelle Strobl beim Bildungsausschuss Welsberg-Taisten für die Bereitschaft, dieses Mädchenspezifische Angebot ermöglicht zu haben.



### Kostenlose Rechtsberatung für Jugendliche

Die Sprechstunde mit der Juristin Vera Nocker findet ab jetzt nur mehr auf Anfrage statt. Für rechtliche Fragen oder sonstige Hilfe in Verwaltungssachen (Formulare ausfüllen, verschiedene Ansuchen usw.) können sich interessierte Jugendliche per E-Mail an sie wenden und einen Termin ausmachen: [veranocker@gmail.com](mailto:veranocker@gmail.com).

## ›An alle Vereinsvorsitzenden und Interessierten:

### Bitte Termin vormerken!



Am 27. Jänner 2017 wird die ordentliche Vollversammlung des Bildungsausschusses Welsberg-Taisten um 20 Uhr in der Bibliothek Welsberg stattfinden. Innerhalb der vorgeschriebenen Regularien stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Daher hofft der Arbeitsausschuss auf zahlreiche Beteiligung. Wie immer wird es auch eine schwungvolle Überraschung als Dank für die positive Zusammenarbeit geben!



## ›Ein ganz besonderer Vortrag:

### Wenn Kinder nach dem Sterben fragen ...

Wir sind überzeugt, in einer aufgeklärten und offenen Gesellschaft zu leben, in der es keine Tabus mehr gibt. Doch Themen wie Sterben und Tod werden weitestgehend aus dem Alltag verdrängt, sie sind stark angst- und tabubesetzt, obwohl wir wissen, dass jeder und jede einmal gehen muss. Tritt ein Todesfall im Familien- oder Freundeskreis in unser Leben, trifft uns der Schmerz des unwiederbringlichen Abschieds mit voller Wucht. Mit unserer Trauer stehen wir allein da, wirklichen Trost gibt es keinen, wir fühlen uns hilflos.

Tiefes Mitgefühl, das Teilhaben an den Gefühlen des anderen, ist das Einzige, was uns Freunde und Bekannte geben können.

Besonders schwierig scheint uns die Situation, wenn Kinder betroffen sind. Wie sollen wir auf ihre Fragen antworten, wie ihnen das Unfassbare erklären? Ist es vielleicht sogar besser, zu schweigen? Sollen sie die verstorbene Oma, den verstorbenen Bruder noch einmal sehen dürfen? Müssen wir die Kinder vor dem Schmerz schützen? Dürfen die Kinder an der Beerdigung teilnehmen?

Die Referentin Gabriela Mair am Tinkhof gab Antworten auf diese verzwickten Fragen. Sie musste sich in ihrem Leben schon öfter der bitteren Erfahrung des Todes enger Angehöriger stellen, und hat darin den Anstoß gefunden, sich auf dem Gebiet der Krisen-, Sterbe- und Trauerbegleitung ausbilden zu lassen.

Kinder und Jugendliche trauern anders, erklärte sie. Sie haben je nach Alter einen natürlichen Zugang zum Tod und zum Leben. Die Referentin machte Mut, diesen zu erkennen und zuzulassen. Sie riet den Anwesenden, in einfachen, klaren und ehrlichen Worten mit den Kindern zu sprechen und alle gutgemeinten Umschreibungen zu vermeiden. Kinder finden ihrem Alter entsprechend, andere Ausdrucksformen für ihre Trauer. Diese sind einfach respektvoll anzunehmen, ohne zu werten. Ebenso ist es wichtig, alle Gefühle ohne Kommentar zuzulassen. Eine praktische Hilfe können Kinderbücher sein, die sich dem Sterben und dem Tod widmen.

Die Teilnehmenden an diesem besonderen Abend waren von den Ausführungen der Referentin tief bewegt. Sie konnten jedoch wertvolle Hinweise und Ermutigung für den Ernstfall mit nach Hause nehmen.



Pfarrgemeinde Taisten

Pilgerreise nach Rom

Spannend war schon die erste Nacht. Nach 23 Uhr Großalarm im Hotel. Was ist los? Erdbebenwarnung? Wir horchen und schauen beim Fenster hinaus. Keine Sirenen heulen. Keine Hunde bellen. Der Verkehr wie gewohnt. Der Pointner Hans geht in die Empfangshalle und erfährt: Fehlalarm! „Dann bitte stellen Sie den doch ab.“ Der Portier dreht am Knopf und wir schlafen weiter. Spannung in der großen Menge auf dem Petersplatz bei der Papstmesse. Wenn da eine Panik ausbräche? Auf einmal stürmen alle in unserer Nähe weg. Leere Stühle, erschrockene Gesichter, wird der Platz nun geräumt? Wir bleiben und schauen. Weiter hinten alles ruhig. Eine Gruppe von Pilgern hatte entdeckt, dass sie vielleicht noch in den Petersdom hineinkäme, war aufgebrochen und hatte Angst verbreitet. Die in ihrer Nähe fassten das als Terrorwarnung auf und die Aufregung war da.

An diesem Tag nahmen Inhaftierte aus aller Welt (und eine Menge Polizei) an der Papstmesse teil. Es war beeindruckend, wie Papst Franziskus sich in die Situation der Gefangenen versetzte und mit ihnen fühlte. Da war er so richtig Papst Franziskus. Was er zu ihnen sagte, konnte kein Kritiker bestreiten. Den Rest der Zeremonien ließ er als „Gefangener“ geduldig über sich ergehen.

Die Fassade der Peterskirche und die Kolonaden waren auf einmal nicht mehr prunkvolle Zeichen der Nacht, sondern der Rahmen für die Weltkirche für Christen aus aller Welt. Wir sind eine große Gemeinschaft. Wir fühlten uns der Urkirche verbunden, sobald wir am Grab von Petrus oder Paulus standen und ganz besonders in den Katakomben. „Die haben mich am meisten beeindruckt“, sagten mehrere Teilnehmer spontan. In den engen

Gängen mit den kurzen Inschriften und sparsamen Zeichen begegneten wir dem Glauben an die Auferstehung.

Was den verfolgten und befreiten Christen Roms Taufe und Ostern bedeutete, zeigte uns der Leuchter der Osterkerze in St. Paul vor den Mauern und die Taufkapelle im Lateran, die uns der Rektor der Lateran-Universität Msgr. Prof. Dr. Basti zeigte. Er ist unser Sommergast und unser Sommerseelsorger für die Familien. Er hat nicht locker gelassen, bis wir uns zur Pilgerreise nach Rom entschließen konnten. Der PGR unter Dr. Urban Tonner hat den Beschluss verfasst und Frau Martina Hochwieser-Vulcano hat alles vorbereitet und einmalig organisiert. Ihr gebürt dafür großer Dank.

Intensiv war der Aufenthalt in Rom und eine große Leistung für unsere älteren Teilnehmer. Wir haben nicht wenige Schritte auf den Straßen Roms zurückgelegt, zum Pantheon, zur Piazza Navona, zum Trevi Brunnen, zu den Museen, zur Engelsburg... Die Kirmle-Mutter vom Jahrgang 1932 ließ es sich nicht nehmen, über viele Stufen die Kuppel des Petersdomes zu erreichen. Zu dieser Kondition kann man nur gratulieren. Immer blieb die Gruppe beisammen. Niemand verirrt sich und zur festgesetzten Zeit waren alle am richtigen Ort. Einige Male sahen wir den Bus der Welsberger Pilger vorbeifahren, wir winkten einander zu.

„Wie war das damals möglich?“, fragten unsere Handwerker, als sie die gewaltigen Bauten mit den großen Säulen betrachteten. „Wie haben die das geschafft ohne die Mittel von heute?“

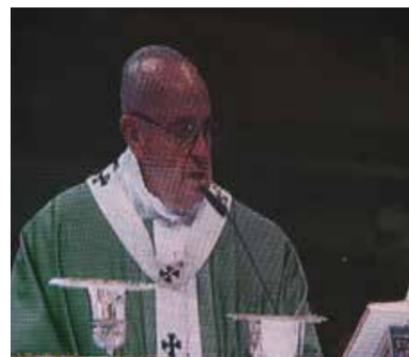
S P R steht auf dem Schild der Wächter in unserem Ostergrab. Die Führerin erklärt uns, dass es „Senatus Populusque Romanum“ zu lesen ist und weist auf dem

Forum Romanum auf demokratische Ansätze im Römerreich hin. Auf dem Forum Romanum erleben wir die Weltherrschaft der Römer. Ohne Skrupel wurden Völker unterworfen und ihre Schätze nach Rom gebracht. Die Römer schienen sich sicher, dass die Herrschaft über die Welt ihr Auftrag und ihr Recht sei. Warum hatten die heidnischen Philosophen und Dichter keine Zweifel? Erst das Christentum brachte ein anderes Menschenbild in diese Welt der Gewaltherrschaft. „Divide et impera!“ Die Römer waren Juristen und Organisatoren. Im Vergleich zu ihren Leistungen nehmen sich die Bauten der Faschi-Zeit aus wie Kitsch vor echter Kunst, leere Großtuerie.

Das Wahre im Menschen, das Schöne in der Welt mit dem Glauben verbinden, das wollte Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle, in der wir uns durch eine dicht gedrängte Menge zwingen mussten.

Es war November und fein warm war es in Rom, fast wie im Frühling. Pünktlich vor Eintreffen der Gewitterfront aus dem Süden reisten wir wieder nach Norden und kamen daheim im Winter an - als wir in Taisten aus dem Bus stiegen, schneite es.

»Pfarrer Johann Oberhammer



Krypta unter dem Papstaltar: Reliquienbehälter der Hl. Wiege Jesu in der Basilika S. Maria Maggiore von Giuseppe Valadier

Pfarrei Taisten

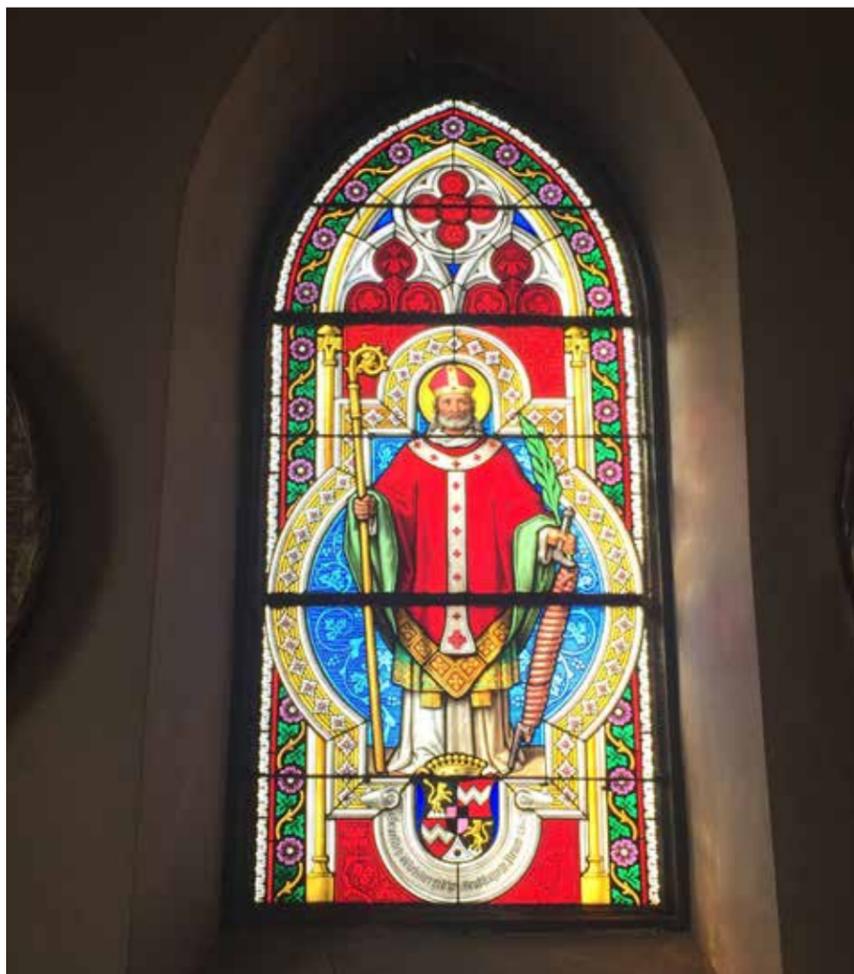
## ›Sanierungsarbeiten an den Fenstern und an der Ostfassade der Pfarrkirche von Taisten

Im August 1941 wütete ein Großbrand in Taisten, der einen Großteil der Pfarrkirche und weitere Gebäude des Dorfes zerstörte. Bei diesem Brand wurden das Giebelfresko von Franz Anton Zeiler, in seiner Originalfassung von 1770, sowie die Kirchenfenster in ihrer ursprünglichen Form aus der Zeit um 1880, arg in Mitleidenschaft gezogen. Seit den Restaurierungsarbeiten nach dem Brand sind mittlerweile über 70 Jahre vergangen, in denen Umwelteinflüsse der Fassade, den Fresken und den Kirchenfenstern stark zugesetzt haben. Aus diesem Grund hat der Pfarrgemeinderat in der Sitzung 13.04.2016 die Entscheidung getroffen, die Sanierung der Kirchenfenster sowie die Sanierung der Ostfassade mit Giebelfresko in Angriff zu nehmen.

Der Auftrag zur Sanierung der Kirchenfenster wurde erteilt an die Firma Peters Glasmalerei aus Baderborn in Deutschland. Mit der Sanierung der Ostfassade mit Giebelfresko wurde die Firma Kaiser & Wolf aus Toblach beauftragt.

Im Zeitraum von Anfang Juli bis Mitte September 2016, wurden die Sanierungsarbeiten durchgeführt. In zwei Bauabschnitten wurden die 2 Chorfenster, die 8 Schiffenster, die 2 Ovalfenster, das Portalfenster im Ostgiebel, die 2 Eingangsfenster links und rechts des Haupteingangs, sowie die 2 Fenster der Erasmuskapelle vollständig demontiert und zur Restaurierung in die Werkstatt nach Baderborn gebracht. In der Werkstatt wurden die Einzelteile der Glasfenster einer eingehenden Untersuchung unterzogen und in Absprache mit dem Denkmalamt ein Restaurierungskonzept erarbeitet.

Die Instandsetzung der Kirchenfenster bestand im Wesentlichen darin, die Rahmenkonstruktion der Fenster sowie die die Verglasung selbst instand zu setzen. Die Rahmenkonstruktion blieb erhalten, sie wurde vor Ort geschliffen, grundiert und neu bemalt. Die Verglasung wurde in der Werkstatt gereinigt, Splitterungen wurden verklebt bzw. durch neue bemalte Gläser



ersetzt. Das Bleinetz welches die Glasscheiben fasst, wurde sorgfältig restauriert, wobei fehlende und beschädigte Bleiruten durch originalgetreue Neuanfertigungen ersetzt und anschließend mit Leinölkitt neu verkittet wurden. Die bestehenden Windeisen zur Stabilisierung wurden wieder an der alten Position angebracht und mit der Bleiverglasung verlötet. Im Anschluss wurde die Verglasung wieder in die Rahmenkonstruktion eingesetzt und mittels Kittvorlegen in die Rahmenkonstruktion eingekittet und überstrichen. Bei den zwei wertvollen Fenstern in der Erasmuskapelle wurde an der Außenseite zusätzlich noch eine Schutzverglasung angebracht.

Gleichzeitig mit den Arbeiten an den Kirchenfenstern, wurden Sanierungsarbeiten an der Ostfassade der Kirche, sowie am Giebelfresko Maria Hilf mit Ingenuin und Albuin durchgeführt. Das Fresko von Franz Anton Zeiler, in seiner Originalfassung datiert um 1770 und saniert nach dem großen Brand von 1941, wies in seiner heutigen Form starke Verschmutzungen und einen Befall von Micro- und Makrobewuchs auf. Ähnliche Schäden wurden auch auf den Fassadenflächen, den Gesimsen sowie den Dekorationsmalereien festgestellt. Am schlimmsten waren die Schäden links und rechts des Haupteingangs, wo der Sockelbereich durch einwirkende Feuchtigkeit und Umwelteinflüsse große Schäden aufwies, was die vollständige Abnahme des schadhafte und salzhaltigen Mauerputzes notwendig machte.

Die Ausführung der Sanierung der einzelnen Teile der Fassade erfolgte in Absprache mit dem Denkmalamt. Im Bereich des Sockels wurde der schadhafte Putz abgenommen und mit einem Kalksanierputz neu verputzt. Die Fassadenflächen sowie die Gesimse wurden gesäubert und vom Pilzbewuchs befreit. Putzfehlstellen, Risse und Löcher in der Fassade wurden mit einem dem Originalputz entsprechenden Kalkmörtel ausgebessert und mit Kalkfarbe in der vorgefundenen Farbgebung gestrichen. Das Giebelfresko Maria Hilf mit Ingenuin und Albuin wurde gereinigt, Mal- und Putzschichtabhebungen wurden verklebt bzw. gefestigt. Fehlstellen im Fresko wurden mit Aquarell und Mineralfarbpigmenten retuschiert.

Pfarrer Oberhammer Johann und der Pfarrgemeinderat, haben viel Zeit und Energie in die Vorbereitung und die Ausführung dieser umfangreichen Sanierungsarbeiten eingebracht. Oft war Pfarrer Oberhammer Johann auf der Baustelle um die Sanierungsarbeiten zu begleiten. Er lies es sich nicht nehmen, selbst auf den obersten Boden des Gerüsts den Fortgang der Arbeiten am Giebelfresko zu verfolgen und die Details mit dem Restaurator Kaiser Eduard zu besprechen.



Die Kosten für die gesamten Sanierungsarbeiten an den Kirchenfenstern, sowie an der Ostfassade belaufen sich inkl. Mwst. auf 97.025,50 €. In diesem Betrag enthalten sind auch die Sanierung des Bildes Maria mit Kind auf der Ostfassade des Widums, die Restaurierung des Türkenfreskos auf der Ostfassade der Jakobskapelle, sowie die Restaurierung des Rosettenfensters der Jakobskapelle.

Die Finanzierung erfolgt zum Teil über einen Beitrag der Gemeinde, ohne den es nicht möglich gewesen wäre, diese umfangreichen Restaurierungsmaßnahmen in Angriff zu nehmen. Der von der Gemeinde gewährte Beitrag beträgt 30.000,00 €. Der Beitrag des Denkmalamtes beträgt ca. 25.000,00 €. Die Restfinanzierung im Ausmaß von noch ca. 42.000,00 € erfolgt mit Eigenmitteln der Pfarrei Taisten sowie mit Spenden. Ein besonderes Vergelts Gott gilt allen, die bereits mit einer Spende zur Finanzierung der Restaurierungsarbeiten beigetragen haben.

›Architekt Robert Fischnaller

## ›Pfarrgemeinderat von Taisten mit seinen Zuständigkeiten

- Scheiber Ladstätter Annemarie wurde in der konstituierenden Sitzung vom 17.11.2016 zur Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates gewählt
- Johann Oberhammer, Pfarrer
- Feichter Walter ist Mesner und für Glocken und Turm zuständig. Außerdem berät er den Pfarrgemeinderat in den Bereichen Liturgie und Gottesdienste.
- Hochwieser Vulcano Martina hat die Familien- und Kinderseelsorge in der Pfarrei übernommen.
- Feichter Karin ist die Sekretärin des Pfarrgemeinderates.
- Klara Theurl Steiner, Hilfe für den Pfarrer.
- Feichter Schwingshackl Adelheid hält die Verbindung zur Caritas-Gruppe sowie dem Friedhofs Komitee aufrecht.

### Weiters wurden vom Pfarrer und Pfarrgemeinderat ernannt:

- Ploner Stephan, Organist und Berater in den Bereichen Liturgie und Gottesdienste
- Volgger Margith, Familien- und Kinderseelsorge
- Oberstaller Dominik ist stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und fördert die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Welsberg-Taisten. Er ist auch Ansprechpartner für die Jugendlichen.
- Um die finanziellen Belange wird sich der Pfarrgemeinderat als gesamtes Gremium kümmern.

›Waltraud Brugger

## ›Der neue Pfarrgemeinderat von Welsberg

Unserem Herrn Pfarrer Richard Hofer ist es gelungen, ein engagiertes Team für den Pfarrgemeinderat zu gewinnen. Ein Dank auch an das Wahlgremium Roswitha Amhof und Verena Ploner für ihre Arbeit der Kandidatensuche.

In der konstituierenden Sitzung vom 8.11.2016 wurden folgende Gremien besetzt:

### Liturgieausschuss

Josefine, Eva P., Eva B., Alexandra und Simon mit der Option, ggf. einen eigenen Ausschuss „Jugendarbeit“ zu besetzen.

### Pfarrcaritas

Alexandra und Stefan

### Pfarrgemeindeausschuss

Pfarrer Richard, Christof, Burgl und Eva B.

### Vermögensverwaltungsrat

Pfarrer Richard, Christof.

Eduard wird als Fortbildungsreferent fungieren (Fort- & Weiterbildung, Vorträge).

Die 4 Frauen, 3 Männer und 2 Jugendliche sind bereit, Verantwortung in den verschiedenen Gremien zu übernehmen, um gemeinsam mit Pfarrer Richard neuen Schwung in unsere Pfarrei zu bringen.

›Simon Moser



vorne von links:  
Simon Moser, Alexandra Moser, Pfarrer Richard Hofer, Josefine Rassler Kammerer.  
hinten von links:  
Eva Bieker Ausserhofer (stellvertretende Vorsitzende), Eva Ploner Patzleiner, Stefan Tasser, Notburga Gufler Moser, Christof Sinner (Vorsitzender), Eduard Oberhammer.



Pfarrei Welsberg

## ›Pfarreifahrt nach Rom „zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“

Bei kühlen Herbsttemperaturen fand sich eine kleine Gruppe ein, um eine Pilgerreise nach Rom zu machen. Gemeinsam mit Teilnehmern der Pfarrei Gsies machten wir uns am Donnerstag, den 03. November 2016 auf den Weg. Zur Freude aller war auch Herr Pfarrer Hofer Richard mit dabei. Mit einem Morgenlob stimmten wir uns auf die Fahrt nach Rom ein. Nach zwei kurzen Zwischenstopps brachte uns der Busfahrer Wolfgang sicher an unser Ziel. Am Freitag Vormittag besichtigten wir die Callisto Katakomben. Dort feierten wir mit Pfarrer Hofer Richard in einer der Katakomben einen stimmungsvollen Gottesdienst. Anschließend besuchten wir mit unserer Stadtführerin Maria die „Basilika San Paolo fuori le mura“ Wir waren alle sehr beeindruckt von diesem schönen Bauwerk, in welchem wir die Mosaikbilder der vergangenen Päpste und auch das Bild unseres jetzigen Papstes Franziskus, der mit einem besonderen Licht ausgestrahlt wurde, bewundern konnten. Nach kurzer Mittagspause ging es am Tiber entlang Richtung Vatikanstaat, der auch der Höhepunkt unserer Pilgerreise war. Mit großem Wissen verstand es unsere Reiseleiterin die Sehenswürdigkeiten des Petersdoms zu erklären. Im Dämmerlicht erstrahlte der Petersdom in einem besonderen Glanz und mit überwältigenden Eindrücken verließen wir den Vatikan. Am 3. Tag unserer Reise kehrten wir wieder zum Vatikan zurück, um dessen Museen und Sixtinische Kapelle zu besichtigen. Ein begeisterter Römer führte

uns durch die prächtigen Räume. Nach den vielen schönen Gemälden wehte uns der frische Wind hoch oben in der Kuppel des Petersdoms entgegen. Welch herrliche Aussicht! Am Nachmittag schlenderten wir vorbei an der Engelsburg und durch die engen Gassen der Altstadt Roms bis zum Pantheon. In einem feierlichen Abendlob schlossen wir die vielen Eindrücke ein und dankten Gott für die schöne gemeinsame Zeit. Am Sonntag machten wir uns auf die Heimreise und jeder Einzelne kehrte reich beschenkt wieder nach Hause zurück.

›Monika Edler Tinkhauser



## ›Die Pfarrei Welsberg freut sich über die Aufnahme von 6 Ministranten



Sie wurden bei der Eucharistiefeier am 27. November feierlich in die Ministrantengruppe aufgenommen.



Von links nach rechts: Jasmin Thomaser (fehlt, war leider krank) mit Patin Gabi Tinkhauser, Gabriel Rieder mit Patin Lydia Wierer, Oliver Plankensteiner mit Patin Sonja Pahl, Olivia Fauster mit Patin Lara Oberkanins, Elija Mutschlechner mit Pate Paul Ausserhofer, Noah Walder mit Pate Julian Moser, Ministrantenleiterinnen Annalena Komar und Beatrix Karbacher Sinner, Bildmitte Pfarrer Richard Hofer.



Ehrung für 5 Jahre Ministranten dienst erhielten: Lorenz Mair, Matthias Oberhammer, Jan Ebenkofler, Andrea Schönegger. Pfarrer Richard Hofer, Miriam Weitlaner, Elina Hell Messner, Aylin Ebenkofler.



Ehrung für 10 Jahre Ministranten dienst erhielten: Simon Moser, Gabriel Patzleiner, Pf. Richard Hofer, Simon Sinner, Tobias Taschler. Verabschiedet haben sich nach 10 Jahre Ministranten dienst Simon Sinner und Tobias Taschler sowie nach 6 Jahren Eva Obwegs. Vielen Dank für den geleisteten Dienst.

›Beatrix Karbacher Sinner

## ›26 Jahre Pfarrheim Welsberg

Jede Gemeinschaft ist auf Menschen mit Visionen und Engagement angewiesen. Dies gilt auch für die Gemeinschaft der Kirche und erst recht für die Kirche im kleinen, die einzelne Pfarrgemeinde.

Für die Pfarrei Welsberg haben sich **Sepp Dentinger, Erich Moser, Helga Oberstaller, Peter Wierer und Waltraud Pressl** beispielhaft und mit großer Tatkraft eingesetzt, als vor 26 Jahren das neue Pfarrheim errichtet wurde. Damit habt ihr maßgeblich dazu beigetragen, dass das Pfarrheim bis heute ein beliebter Treffpunkt für kirchliche Gruppen und Vereine ist und somit ein bedeutender Teil des kirchlichen Lebens in Welsberg ist.

Der Pfarrgemeinderat hat deshalb beschlossen, als Zeichen der Wertschätzung für eure Arbeit eine Plakette im Pfarrheim anzubringen. Für den feierlichen Rahmen haben wurde die Eucharistiefeier am 8.12.2016 um 10:00 Uhr angesetzt und anschließend im Pfarrheim bei einem Umtrunk auf die 26 Jahre anzustoßen.

Herzlichen Dank im Namen des Pfarrgemeinderates



›Christof Sinner

Wir wollen aller Verstorbenen unserer Gemeinde gedenken, indem wir ihren Lebenslauf abdrucken. Dies geschieht nur mit dem Einverständnis der Angehörigen.

## ›Walburga



Walburga Arnold Ploner

Unsere Mamma und Oma wurde am 10.09.1919 als viertes von neun Kindern in Antholz am „Oberhof“ – „Zila“ geboren.

Sie wuchs in einfachen Verhältnissen, aber in einem liebevollen Zuhause auf. Mit 14 Jahren musste unsere Mamma Burgl schon von zu Hause weg, um nach Brixen zu arbeiten. Im Laufe ihres Lebens arbeitete sie in verschiedenen Gasthäusern, Kindergärten und Schulen und im Behindertentransport.

Burgl hatte keine Scheu vor der Arbeit, jedoch gehörte die größte Aufmerksamkeit ihrer Familie.

In der Nachkriegszeit lernte sie ihren zukünftigen Mann Florian Ploner aus Welsberg kennen und lieben. 1952 hat sie ihn dann geheiratet, und schenkte drei Kindern Peppe, Erika und Bernhard das Leben.

1982 kam dann das erste Enkelkind zur Welt, und es folgten weitere drei. Die vier Enkelkinder waren ihr großer Stolz.

Mamma liebte die Natur, die Berge und vor allem die Almhütten. Sie kannte sich gut mit Blumen und Kräutern, und deren Wirkung aus.

Burgl musste viele Schicksalsschläge verkraften. 1997 starb ihr geliebter Mann. Dieses Schicksal und auch das Ableben all ihrer Geschwister war nur schwer zu verkraften.

Vor neun Jahren kam Burgl ins Altersheim nach Niederdorf. Anfangs fuhr sie von dort aus mit Bus oder Zug, gerne ihre Geschwister in Brixen, Bruneck und Antholz oder auch ihre Kinder in Prags und Welsberg zu besuchen.

Mit den Jahren konnte sie physisch nur mehr wenig machen. Die letzten Jahre fand sie deshalb im Altersheim ein Zuhause, bis sie dann am 19.08.2016 im Alter von 97 Jahren im Kreise und im Beisein ihrer Lieben starb.

Für ihre Familie bleibt Burgl ein Geschenk, und sie wird ihr als lustiger, aufgeschlossener, selbstbewusster, mutiger und liebevoller Mensch in Erinnerung bleiben.

## ›Seppl



Josef Moser

Der Binta-Seppl wurde am 17. September 1932 als viertes von 14 Kindern am Guggenberg in Taisten geboren. Trotz der vielen Arbeit und Entbehrungen blieb ihm sein Aufwachsen stets in schöner Erinnerung. Als junger Mann half er bei der Aufforstung vom Lutterkopf, der damals fast zur Gänze durch einen Brand zerstört worden war. Oft und gerne hat er darüber erzählt. In weiteren Jahren arbeitete er als Zimmermann bei der Firma Moser. Mit ganzem Herzen war er Mitglied der Musikkapelle Taisten, der er 45 Jahre lang die Treue hielt. Bis zuletzt war er Ehrenmitglied der Musikkapelle. 1967 übernahm er den Binterhof und heiratete seine Burgl. Seine Frau und die Kinder Karl-Heinz und Roswitha, seine Schwieger- und vier Enkelkinder waren ihm immer das Wichtigste. Neben seiner Familie galt seine Liebe und Leidenschaft dem kleinen Bauernhof, den er zusammen mit seiner Frau bewirtschaftete. Viele Stunden verbrachte er bei seinen Kühen und auf dem Feld. Der Binta-Seppl war immer fröhlich, gesellig, gastfreundlich und gut gelaunt. Schon am Morgen hatte er ein Lied auf den Lippen oder er pfiff vor sich hin. Er war ein zufriedener, bescheidener Mensch und besuchte sooft er konnte, seinen Guggenberg. Die gesundheitlichen Probleme mit zunehmendem Alter machten sein Leben immer beschwerlicher. Seine letzten Kräfte verließen ihn am 26. August 2016.

## „...und was ich noch sagen wollte“

Wer seine persönliche Meinung oder zusätzliche Informationen zu einem Thema, das die Leserschaft interessiert, anbringen möchte, der hat dazu auf dieser Seite Gelegenheit. Dabei liegt uns am Herzen, dass die Beiträge und Leserbriefe Fakten darstellen und so verfasst sind, dass niemand gezielt angegriffen oder beleidigt wird, durch unwahre oder im Affekt geschriebene Äußerungen. Die Inhalte in den Leserbriefen müssen sich nicht mit der Meinung des Redaktionsteams decken. Aus diesem Grund werden alle Berichte mit den Namen der Verfasser gekennzeichnet und es werden nur jene Texte veröffentlicht, deren Schreiber bekannt sind.

### › Zuweisung gefördertes Bauland

In Welsberg wird gefördertes Bauland vergeben. Sollte jemand Interesse am Bau eines geförderten Wohnhauses haben, bitte in der Gemeinde melden!

› Vera Nocker

### › Südtiroler in der Welt

Am 8. und 9. Juli 2017 wird eine stimmungsvolle Wiedersehensfeier für Welsberger/innen und Taistner/innen, die weggezogen sind, stattfinden. Wer noch Adressen von „Heimatfernern“ hat, soll diese bitte noch schnell bei Evelin Romen oder Burgl Moser abgeben.

› Evelin Romen

### › Unsere Eschen kränkeln

So wichtig wie die Weltesche „Yggdrasil“ in der nordischen Mythologie für den Aufbau der Welt war, sind unsere Eschen zwar nicht, sie stellen aber auch bei uns eine ökologisch wichtige Edellaubbaumart dar. Schon unsere Vorfahren wussten um ihre Pumpwirkung auf vernässten Standorten und nutzten ihre Möglichkeiten, Hänge zu stabilisieren, bewusst aus.

Aufmerksamen Landschaftsbeobachtern sind in den letzten Jahren sicher Eschen aufgefallen, die keinen gesunden Eindruck mehr gemacht haben, deren Blätter nur mehr büschelweise standen, die kahle Äste gezeigt oder verfrüht ihre Blätter abgeworfen haben. Dieser Eindruck hat nicht getäuscht. Wie in vielen mitteleuropäischen Ländern hat das Eschentriebsterben auch auf unsere Gemeinde oder Europäische Esche (*Fraxinus excelsior*) übergreifen. Möglicherweise sind aber auch andere Eschenarten gefährdet.

Wie so oft in den vergangenen Jahrzehnten, wurde auch diese Infektionskrankheit eingeschleppt. In diesem speziellen Fall

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und viele gute Wünsche für das Neue Jahr!**



Die Südtiroler Krebshilfe darf das ganze Jahr über auf viele Menschen zählen, die unsere Arbeit mit viel Wohlwollen, finanziell und gedanklich unterstützen. Von ganzem Herzen möchte ich allen Unterstützern und Freunden der Südtiroler Krebshilfe dafür herzlich danken. Mit meinem großen Dank verbunden möchte ich Ihnen allen gerne ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen; die Freude und die Hoffnung dieses Festes möge Sie alle das ganze Neue Jahr über begleiten. Alles Gute, Wohlergehen und viel Kraft für schwere Stunden!

*› In dankbarer Verbundenheit  
Ida Schacher, Südtiroler Krebshilfe*

handelt es sich um einen Schlauchpilz aus Ost-Asien, mit der verniedlichenden Bezeichnung „Falsches Weißes Stengelbecherchen“, gegen den unsere Eschen hochanfällig sind. Die meisten von ihnen konnten bisher noch keine wirksamen Abwehrmechanismen gegen diesen Erreger des Eschentriebsterbens entwickeln. Aber möglicherweise eben doch nur die meisten...

Die Verbreitung der Krankheit erfolgt ausschließlich über Sporen, die sich auf den letztjährigen, verrottenden Blättern und Blattstielen bilden. Im nächsten Frühjahr werden die Pilzsporen durch den Wind auf die jungen Blätter verfrachtet, aber auch Rinde und Kambium werden befallen. Das Holz eines infizierten Baumes verfärbt sich und ist somit wertlos.

Folgeschädlinge wie der Hallimasch, bringen die kranken Eschen dann endgültig zum Absterben.

Bei einer angedachten Bekämpfung im Zuge eines „Eschenerhaltungsprojektes“ ist die Forstbehörde mehrgeleisig unterwegs. Zum Einen kann bei stark befallenen

Eschengruppen oder Einzelbäumen (z.B. in Parks) der Entwicklungszyklus des Pilzes durch das rechtzeitige Entfernen und Entsorgen des abgeworfenen Laubes unterbrochen werden, Reine Eschengruppen können mit der Zeit in Laubmischbestände umgewandelt werden, und im Zuge eines Monitorings werden bisher nicht, oder lediglich schwach befallene Eschen kartiert.

In diese wenigen, möglicherweise weniger anfälligen oder gar resistenten Einzelindividuen, werden große Hoffnungen gesetzt.

Anfälligkeit oder Resistenz werden nämlich auf die nächste Generation vererbt. Es bleibt zu hoffen, dass sich der Eindruck der Resistenz dieser Individuen über längere Zeit erhärtet. Dann können aus diesen Bäumen Samen gewonnen und junge Eschen gepflanzt werden.

Einen möglichen Erfolg werden aber erst unsere Nachkommen beobachten können.

*› Günther Pörnbacher,  
Forstinspektorat Welsberg*

## Wussten Sie, dass...

### › „Aufgelassene und vergessene Höfe in Taisten“ „Korba“

In dieser Ausgabe will ich einen Hof vorstellen, der in Taisten als „Bodna“ bekannt ist, in Wirklichkeit aber den Namen „Korba“ trägt. Der Hof „Korba“ ist im Bittbuch als Nr. 24 – Fraktion Taisten Dorf angeführt und im Grundbuch unter der Einlagezahl 13II verfact. Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude umfasste die Bauparzelle 22 und stand dort, wo vor Jahren der Parkplatz südlich von „Mesna“ errichtet worden ist. Bis zum „großen Brand“ am 9.7.1941 wurde beim „Korba“ eine Gemischtwarenhandlung betrieben. Nach dem Brand wurden die Gebäude nicht mehr aufgebaut und die älteren Taistner können sich noch an die „Bodna-Brondstatt“ erinnern.

#### Im Jahre 1858 umfasste der Hof folgende Grundparzellen:

Lana-Binta					
Parzellnummer	Kulturart	Flurname	Fläche – Joch	Fläche – Klafter	derzeitiger Eigentümer
69	Wiese	Ortsried		21	Gemeinde Welsberg-Taisten
85	Garten	Ortsried		18	Leonardi Aldo und Sonja
1040	Acker	Dornäcker		586	Bodner Josef + Bergler Edda Mathilde
1041	Wald	Dornäcker		181	Bodner Josef + Bergler Edda Mathilde
1979	Wald	Klomme	1	529	Bodner Josef + Bergler Edda Mathilde
1991	Wald	Klomme		1.047	Bodner Josef + Bergler Edda Mathilde
2573	Wald	Kehrerwold		361	Bodner Josef + Bergler Edda Mathilde
2671	Wald	Gastleiten		775	Bodner Josef + Bergler Edda Mathilde
Bp. 22					Gemeinde Welsberg-Taisten

Je zur Hälfte besaßen Obersamer Maria „Korba“ und Sinner Peter „Schuilmeisto“ zudem noch die Waldparzellen 1768 und 2664 in den Lokalitäten „Seite“ und „Kringe“ im Ausmaß von 3 Joch + 948 Klafter bzw. 1 Joch + 141 Klafter. Heute sind Bodner Josef und Bergler Edda Mathilde (Korba) und Mairhofer Klaus (Schuilmeisto) je zur Hälfte Eigentümer dieser Waldparzellen..

Zu je 1/7 besaßen die Höfe „Schuilmeisto“ (Eigentümer Sinner Peter); „Lonza“ (Turnwalder Johann); „Dorfegga“ (Guggenaster Josef); „Korba“ (Obersamer Maria); „Kruma“ (Feichter Andreas); „Lanabinta“ (Gitzl Stefan) und „Huiba“ (Reiner Gertraud) die Waldparzelle 2663 in der Örtlichkeit „Kringe“. Die Anteile von „Lanabinta und Huiba“ besitzt heute Moser Alois – Stauda; den Anteil von „Kruma“ besitzt heute „Schuilmeisto“; die restlichen Anteile sind heute noch an dieselben Höfe gebunden wie 1858.

Zwischen 1858 und der Grundbuchanlegung müssen die Höfe „Korba“ und „Dorfegga“ die Feldparzellen 924 und 925 (Thür-lang) sowie 421 und 422 (Schotzis) vom „Klenka“ erworben haben. Zwischen 1909 und 1911 gehen diese Felder mehrmals zwischen diesen Höfen hin und her. Schließlich werden die Gp.len 924 und 925 dem „Korba“ und die Gp.len 421 und 422 dem „Dorfegga“ zugeteilt und gehören heute noch zu diesen Höfen.

#### Chronologie der Eigentümer:

- 1858 scheint Obersamer Maria (21.10.1822 – 2.1.1881) als Eigentümerin auf. Sie bleibt ledig und kinderlos.
- 1881 kauft Schwingshackl Juliana (23.6.1857 – 30.12.1943), vulgo „Bodna Julie“ aus Niederdorf den Hof. Sie heiratet 1883 Bodner Michael aus Anras und ist 60 Jahre lang als Hebamme tätig.
- 1930 erbt die Tochter Bodner Paula (25.7.1892 – 1962). Nach dem „großen Brand“ von 1941 zieht sie mit ihrer Mutter nach Welsberg.
- 1972 übernehmen zwei Söhne des Bodner Michael (geboren 1886 - Bruder der Bodner Paula), der 1919 mit seiner Familie nach Hall und weiter nach Kitzbühel abgewandert ist, das Erbe: Bodner Josef (1927) und Bodner Siegfried (1931).
- Seit 2014 sind Bodner Josef und Bergler Edda Mathilde Eigentümer.

› Heinrich Schwingshackl

## › Glückwünsche zur Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol

Auch heuer wurde der „Hohe Frauentag“ 2016 in Innsbruck wieder feierlich begangen: Ein großer Empfang, die Kranzniederlegung vor dem Andreas Hofer-Grab in der Hofkirche, ein Gottesdienst in der Jesuitenkirche und der offizielle Festakt mit der Verleihung der Verdienst- sowie der Lebensrettermedaillen durch die beiden Landeshauptleute von Nord- und Südtirol, standen auf dem Programm. Auch 27 Südtiroler und Südtirolerinnen zwischen 48 und 94 Jahren sind in der Hofburg in Innsbruck von den Landeshauptleuten Arno Kompatscher und Günther Platter mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet worden. Es sind Personen aus allen Landesteilen, aller Sprachgruppen und aus verschiedensten Tätigkeitsbereichen. „Die Verdienstmedaillen sind ein Zeichen der Wertschätzung des ehrenamtlichen Einsatzes, den diese Personen in unserem Land geleistet haben“, betonte Südtirols Landeshauptmann Arno Kompatscher. „Die Geehrten“, so Landeshauptmann Kompatscher weiter, „stehen stellvertretend für die vielen Menschen, die sich mit Überzeugung und Leidenschaft für Menschen, die Tradition und die Kultur einsetzen.“

### Burgl Gufler Moser

Begonnen hat ihr Einsatz für die Sozialen Belange Anfang der achtziger Jahre.

In den KVW Bezirksausschuss gewählt, zugleich Stellvertreterin der Landesvorsitzenden KVW Frauen Waltraut Gebert Deeg, neun Jahre Vorsitzende der KVW Frauen auf Landesebene, auch im Landesbeirat für Chancengleichheit fünf Jahre tätig, heute noch im Pfarrgemeinderat, Leiterin der KVW Ortsgruppe und der KVW Senioren.

Überall wo Menschen tatkräftige Unterstützung brauchten, wo Türen geöffnet oder aufgestoßen werden mussten, überzeugte die Burgl ihre Mitarbeiterinnen und die zuständigen maßgeblichen Politiker.

Ein Schwerpunkt dieser Überzeugungsarbeit war unter anderem die Hausfrauenrente, die schon über Jahre im Gespräch war. Die Hausfrauenrente wurde schließlich gewährt, allerdings nur Müttern mit mehr Kindern. Auf der Strecke blieben die jüngeren Frauen. Sie mussten sich nun selber um ihre Altersabsicherung kümmern. So forderte es ein neues Staatsgesetz unvermutet ein. Sie mussten nun Familie, Haushalt und Beruf unter einen Hut bringen.

Das Zusammenstehen der KVW Frauen, ihr Teamgeist und ihr Einsatz für eine gute Sache erzielten manchen gewünschten Erfolg.

Alles im allem eine vopolitische Arbeit die unter anderem in jenen Jahren anstand.

„Das Ehrenamt hat mir viel gegeben. Ich habe interessante Menschen kennen gelernt, auch im Austausch mit anderen europäischen christlich – sozialen Frauenverbänden. Diese Netzwerkarbeit hat uns alle weitergebracht“ erinnert sich unsere „KVW Frau“ Burgl Gufler Moser.



### Wussten Sie, dass...

Die Verdienstmedaille des Landes Tirol ist eine Auszeichnung des Landes Tirol, welche für besondere gesellschaftliche Leistungen an Menschen aus Nord- Süd- und Osttirol vergeben wird. Die Zahl der jährlich Ausgezeichneten ist auf 192 beschränkt.

Mit „Land Tirol“ sind Nord- und Südtirol gemeint. Die Auszeichnung wird am 15. August daher von den beiden Tiroler Landeshauptleuten gemeinsam verliehen.

### Johann Hintner

Im Gespräch mit inso blattl erzählt Hintner Johann, Jahrgang 1947, der mit seiner Familie am Hochwieserhof am Mitterberg in Taisten wohnt, über seine vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten und die Freude über die Anerkennung durch die Verdienstmedaille. Alle Arbeiten in den verschiedenen ehrenamtlichen Vereinen und Institutionen seien eine Bereicherung gewesen, so Johann Hintner, er habe viel erlebt und sich viel Wissen angeeignet, auch wenn es nicht immer ein „Honigschlecken“, sondern vor allem viel Arbeit war. Natürlich brauche es auch das Vertrauen der Vereinsmitglieder und der Dorfbevölkerung sowie eine starke Familie hinter sich, eine Familie, die ihn immer unterstützt und es ermöglicht habe, bei nicht weniger als zehn verschiedenen Organisationen ehrenamtlich mitzuarbeiten:

- Mitglied bei der Musikkapelle Taisten seit 54 Jahren, davon 9 Jahre Obmann, 25 Jahre im Ausschuss und viele Jahre Kassier, auch heute noch aktiver Musikant mit Leib und Seele
- Langjähriges Mitglied und nunmehr Ehrenmitglied der FF Taisten, 25 Jahre im Ausschuss, viele Jahre Kassier, Gruppenführer, holte mit seiner Wettkampfgruppe fünf Mal Gold bei Olympiaden
- Gründungsmitglied bei der Bauernjugend, Obmann und lange Mitglied im Ortsbauernrat
- Delegiertenrat der Bergbonifizierung Gsies-Taisten
- Über 20 Jahre Ausschussmitglied der Flurbereinigung Taisten
- Schätzmänn der Viehversicherung
- Ausschussmitglied des Verkehrsvereins Taisten
- Aufsichts- und Verwaltungsrat der Raika Welsberg-Gsies-Taisten
- Obmann, Stellvertreter und Mitglied der SVP-Ortsgruppe Taisten
- Gemeinderat der Marktgemeinde Welsberg-Taisten
- Auch als Beirat der Hintner-Ahnenforschung, welche heute noch besteht, wurde der Hans mit ins Boot geholt.



Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an Burgl Moser und Johann Hintner!

› Waltraud Brugger, Evelin Roman

## › Taistner Dorfweihnacht

Die neue Krippe auf dem Dorfplatz in Taisten



Jedem Ort, jedem Dorf und jeder Stadt verleihen ein Christbaum oder eine Krippe in der Weihnachtszeit einen besonderen Glanz. Den neuen Dorfplatz von Taisten schmückt heuer beides: ein beleuchteter Christbaum sowie eine kunstvoll gestaltete Weihnachtskrippe mit lebensgroßen, aus Baumstämmen geschnitzten Figuren von Maria, Josef und Jesukind. Um den Dorfplatz schöner zu gestalten, hat die Gemeindeverwaltung dem Luttacher Krippenmuseum „Maranatha“ den Auftrag gegeben, diese besondere Krippe, die im Einklang mit dem dörflichen Charakter von Taisten steht, zu gestalten.

„Weihnachten ohne gemeinsame Krippe ist wie ein Sonntag ohne Glockengeläute“, so stand es einmal in einem Bericht über die Krippentradition im Alpenraum in einer österreichischen Zeitung. In Taisten steht sie nun, die gemeinsame Krippe, welche das Geheimnis des Weihnachtsfestes und nicht zuletzt die Frohe Botschaft für die ganze Dorfbevölkerung darstellt.

Eine Krippe bildet den Mittelpunkt der weihnachtlichen Bräuche. In Tirol wurde die erste Krippe 1608 in der Innsbrucker Jesuitenkirche aufgestellt. Sie bildet den Beginn der bis heute andauernden Krippentradition.

Zum Verweilen an der Krippe auf dem Dorfplatz laden in der Advent- und Weihnachtszeit kleine Treffpunkte für alle ein, bei Tee, Glühwein, Weihnachtsstimmung und musikalischen Einlagen. Sie werden von den verschiedenen Vereinen unseres Dorfes organisiert und zwar am 17. Dezember, am 23. Dezember, 30. Dezember und 07. Jänner jeweils ab 19.00 Uhr.

Wir bitten alle Autofahrer um Verständnis, dass sie ihr Auto nicht vor der Krippe abstellen.

› Waltraud Brugger



## › Dolomiti NordicSki

Langlaufen in den Dolomiten

Ein Langlauftraum wird wahr...

Europas größtes Langlaufkarussell mit mehr als 1.300 Loipenkilometern in zwölf Gebieten präsentiert sich attraktiv und abwechslungsreich mit herrlichen Touren inmitten der Dolomiten, einem einheitlichen Preissystem sowie einem Gesamt-Skipass.

### Loipenmaut

**Tageskarte zonal** € 6,00

Gültig für 1 Tag, ausschließlich in der ausdrücklich gekennzeichneten Zone

**Wochenkarte zonal** € 25,00

Gültig für 7 Tage, ausschließlich in der ausdrücklich gekennzeichneten Zone

**Wochenkarte Dolomiti NordicSki** € 30,00

Gültig für 7 Tage. Benützung aller Loipennetze, welche dem Dolomiti NordicSki Gebiet angehören

**Saisonskarte zonal** € 60,00

Gültig für die ganze Saison in der ausdrücklich gekennzeichneten Zone

**Reduzierung für Einheimische** € 50,00

**Saisonskarte DolomitiNordicski** € 80,00

Gültig für die ganze Saison und alle Loipennetze von Dolomiti NordicSki

**Reduzierung für Einheimische** € 70,00

### Info:

- Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenlos.
- Grundbesitzer (deren Ehepartner und Kinder) benützen die Loipe in unserem Feriengebiet Gsieser Tal-Welsberg-Taisten kostenlos. Voraussetzung ist die Vorweisung des persönlichen Loipenpasses, erhältlich in den Tourismusbüros.
- Gruppen erhalten jede 21. Karte gratis.
- Pro Tag darf nur das jeweils gültige Tagesband getragen werden.
- Bitte beachten Sie, dass die Entrichtung der Loipenmaut kontrolliert wird.

### Verkaufsstellen:

- Tageskarten, Saisonskarten, Wochenkarten: Tourismusbüro St. Martin/Gsieser Tal (MO-FR 8-12h.), Welsberg (MO-SA 8-12/15-18h.), Taisten (MO-FR 8-12h.)
- Tageskarten: direkt auf der Loipe bei den Loipenkontrolleuren und in der Bar/Restaurant/Pizzeria Binta Pub in Pichl/Gsieser Tal (auch Wochenkarten).

### Infos & Verhaltensregeln:

- Wir BITTEN, alle einheimischen Langläufer, vor ORT (Gebiet Gsieser Tal-Welsberg-Taisten), die Saisonskarte zu erwerben und somit auch einen Beitrag für die Instandhaltung unserer Loipen zu leisten.
- APPELL AN FUSSGÄNGER: Wir bitten die Fußgänger: mit und ohne Kindewagen, Rodel, Hund, Pferd oder in Gruppen, nicht auf der mit hohem Aufwand gewalzten und gespurten Loipe zu wandern. Es gibt zahlreiche, geräumte Winterwanderwege jenseits der gespurten Loipen.
- NACHTLOIPE: Am Talschluss in St. Magdalena können Sie am Abend dem Langlaufvergnügen frönen. Scheinwerfer leuchten täglich von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr einen Rundkurs aus. Nutzen Sie dieses Angebot. Um täglich eine perfekte Langlaufloipe allen Sportlern zu bieten, bitten wir Sie nach Einbruch der Dunkelheit die frisch gefräste Loipe des Tales nicht mehr zu benutzen, da sonst die Spuren über Nacht gefrieren.
- UMWELT: Jeder umweltbewusste Langläufer nimmt seine Abfälle mit nach Hause und schont die Umwelt.

Der Tourismusverein bedankt sich bei allen Grundbesitzern, Unterstützern und Helfern, die dazu beitragen, allen Langläufern unvergessliche Langläuferlebnisse bei bestens präparierten Loipen bieten zu können. HERZLICHEN DANK!

Je hilfloser ein Lebewesen ist, desto größer ist sein Anrecht auf menschlichen Schutz, vor menschlicher Grausamkeit.

(Mahatma Gandhi)

## ›Der Tierschutzverein Oberpustertal ist seit Jänner 2016 unter neuer Führung

Rosa Stofner wurde als neue Obfrau ernannt, Maria Luise Bachmann steht der Obfrau als Stellvertreterin zur Seite. Zudem besteht der Ausschuss noch aus folgenden Personen: Irene Watschinger, Sabine Mairhofer, Anna Gabrielli, Monika Seeber, Hanspeter Niederegger, Angelika Obrist.



Die Entstehung des Vereins geht auf das Jahr 1993 zurück. Damals hat Pia Carli den Verein gegründet. Mit viel Liebe und Hingabe hat sie sich in all diesen Jahren für das Wohl der Tiere eingesetzt. Wir möchten ihr für ihre große Einsatzbereitschaft einen herzlichen Dank aussprechen und ihr weiterhin alles Gute und vor allem viel Gesundheit wünschen. Dem Verein bleibt sie als Ehrenpräsidentin treu.

Zudem möchten wir alle Bürger und Bürgerinnen darauf hinweisen, sollten sie Probleme mit irgendeinem Tier haben, ein verletztes oder hilfloses Tier finden, den Verein zu kontaktieren. Wir werden versuchen auf bestmögliche Weise zu helfen.

Wie bereits in der Vergangenheit haben wir immer noch Probleme mit Katzen, welche ohne Kastration herumstreunen. Daher möchten wir alle Katzenbesitzer höflichst bitten, ihre Katze/ ihre Katzen zu kastrieren bzw. zu sterilisieren. Diesbezüglich können wir euch auch behilflich sein und eventuell eine Fangsteige zur Verfügung stellen.

Wer ein Tier hält oder betreut, ist nämlich auch verpflichtet es artgerecht zu pflegen und zu ernähren. Auch die Unterbringung muss dem Tier entsprechen und niemand darf ihm weder Schmerzen noch Leid zufügen. Tiermisshandlung, Tierquälerei oder grundloses Töten eines Tieres hat hohe Strafen zur Folge.

Wie oben bereits erwähnt, ist es uns ein großes Anliegen, wenn ihr ein verletztes Tier findet, dies uns meldet und wenn es euch möglich ist, es auch zum Tierarzt bringt. Die Kosten werden vom Tierschutzverein beglichen.

Unsere Telefonnummer lautet: 339 4 172 319



Pia Carli und Rosa Stofner

Einen Aufruf an alle: Wer Interesse hat als Mitglied dem Verein beizutreten, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Euro.

Sollte jemand Flohmarktgegenstände zu verschenken haben, bitte meldet euch. Wir veranstalten nämlich ein oder zwei Flohmärkte im Jahr. Der Reinerlös dieses Flohmarktes kommt den Tieren zugute und wird für wichtige Zwecke verwendet, beispielsweise Tierarztrechnungen zu finanzieren, Futter für streunende Katzen zu kaufen, ...

Zudem sind wir für jede Spende sehr dankbar.

Unsere IBAN- Nummer lautet: IT60Y081485860000300221392

›Der Tierschutzverein Oberpustertal, Obfrau Stofner Rosa



Praktikantin Anna Schett umringt von jungen, fleißigen Handwerkern



Die Betonplatte von Christoph entsteht....



Bei der Feier zeigt Gabriel noch einmal stolz seine Betonplatte her.



Praktikantin Anna Schett hilft Sarah beim Einsetzen ihrer Betonplatte



Mario sucht mit Praktikantin Anna Schett seine Betonplatte



Martin setzt während der Feier vorsichtig seine Betonplatte ein

## ›Bleibende Spuren

an der Georg-Großlechner-Schule Sillian



Matteo beim sorgfältigen Betonieren in der Gießform



Praktikantin Anna Schett hilft Aaron beim Verewigen seines Fußabdruckes



Aaron beim Gestalten und Verzieren seiner Betonplatte

Im Zuge einer Projektarbeit von Anna Schett aus Sillian, die momentan am Institut für Sozialpädagogik in Stams studiert, gab es an der Georg-Großlechner-Schule / Sonderschule Sillian in den letzten Wochen einiges zu tun: Unter fachkundiger Anleitung von Anna und den Lehrpersonen gossen die Kinder mit viel Aufwand Betonplatten, in denen sie sich mit einem Hand- oder Fußabdruck verewigen durften – fast so wie die großen Stars aus Hollywood.

Die Platten wurden jedoch nicht als fertige Betonmischung den jungen Baumeistern vorgelegt – nein - sie mussten von Grund auf alles selber herstellen bzw. vorbereiten: die Gießform zusammenschrauben, den Arbeitsplatz entsprechend adaptieren, die „Zutaten“ Sand, Zement und Wasser im richtigen Verhältnis mischen, Beton in die Formen gießen, verdichten und schließlich glätten. Es war gar nicht so einfach, das richtige Mischungsverhältnis bei der Betonherstellung zu finden, die Masse durfte ja weder zu fest noch zu flüssig sein. Erst dann kam der mit Spannung erwartete Abdruck. Buchstaben und Symbole wurden ebenfalls eingeritzt. Die Arbeit mit diesem Baustoff machte allen sichtlichen Spaß. Schlussendlich entstanden zehn wunderschöne Werke.

Diese wurden Ende Oktober im Rahmen einer Feier beim Eingang der Georg-Großlechner-Schule Sillian verlegt. Selbstverständlich durfte jedes Kind seinen Stein selbst einsetzen, begleitet vom Lied „Wer will fleißige Handwerker seh'n?“. Im Inneren des Schulhauses wurde der gesamte Herstellungsprozess mit einer aufwändig gestalteten Fotostrecke genau dokumentiert. Besonders erfreulich war die zahlreiche Teilnahme der Eltern, Freunde und weiteren Interessierten, die der Feier vor dem Schulhaus trotz Kälte beiwohnten.

Die Betonplatten werden in Zukunft Kinder sowie Lehrpersonen jeden Tag an das interessante Projekt erinnern.

### Tag der offenen Tür

Am Freitag, 24. März 2017 (Nachmittag) findet ein Tag der offenen Tür an der Georg-Großlechner-Schule Sillian statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen! Weitere Informationen sowie zahlreiche Fotos hierzu gibt es unter

[www.aso-sillian.tsn.at](http://www.aso-sillian.tsn.at)

Markus Kozubowski



## ›Grundschule Welsberg

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts besuchte Herr Hellweger Hans die Grundschule. Mit Begeisterung erzählte er den Schülern von den wichtigsten Ereignissen, die die Welsberger Geschichte prägten. Aus seiner umfangreichen Sammlung hatte er besonders aussagekräftige Bilder mitgebracht. Die Schülerinnen und Schüler lauschten aufmerksam seinen Ausführungen.

Als Highlight überreichte Herr Hellweger der Schulgemeinschaft das von ihm für diesen Zweck vorbereitete Fotomaterial. Dafür danken wir von Herzen.

Die Schulgemeinschaft  
der GS Welsberg  
›Nicole Kauschke

### Lesementoren

Seit geraumer Zeit werden Schulen zunehmend vor die Aufgabe gestellt, Kinder mit Migrationshintergrund in die Schulgemeinschaft zu integrieren und zu unterrichten, welche mit kaum vorhandenen deutschen und italienischen Sprachkenntnissen zu uns kommen. Schon lange gibt es von Seiten der Caritas in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bibliotheken die Aktion „Lesementoren“: Durch gemeinsames Lesen wird die deutsche Sprache kennengelernt oder erweitert. Lesementoren berichten, dass dies eine erfüllende und beglückende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist.

Wer Kindern anderer Muttersprache eine Unterstützung beim Erlernen der Sprache anbieten möchte, möge sich in der örtlichen Bibliothek melden.

Die Koordinatorin für Migration am Schulsprenzel Welsberg  
›Nicole Kauschke

**Caritas**

Diözese Bozen-Brixen  
Diocesi Bolzano-Bressanone  
Diocesi Belsan-Pordenù



Stadt**bibliothek**  
Biblioteca **civica**

### Wir unterstützen Sie

Die Initiatorinnen des Projektes - die Caritas Diözese Bozen-Brixen und die Stadtbibliothek Bruneck - bieten den LesementorInnen fachliche Begleitung an. Die Mitarbeiterinnen stellen den Kontakt zu den Migrantenfamilien her und koordinieren die Einsätze. Als Lesementor/in sind Sie während ihrer Einsätze über die Caritas versichert. Das Projekt ist Teil des „Leitbildes zur Verbesserung der Integration von Migranten im Pustertal“. Falls Sie als Lesementor oder Lesementorin aktiv werden wollen, oder sich unverbindlich informieren möchten, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Stellen:

#### MigrantInnenberatung Input

Bruneck, Paul-von-Sternbachstraße 6  
Tel. 0474 554 987, input@caritas.bz.it

#### Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas

Bruneck, Paul-von-Sternbachstraße 6  
Tel. 0474 414 064, cbo@caritas.bz.it

#### Stadtbibliothek der Gemeinde Bruneck

Bruneck, Stadtgasse 63  
Tel. 0474 554 292, bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it

Die Caritas und die Stadtbibliothek Bruneck suchen

## Lesementor/innen für Migrantenkinder



### Machen Sie mit!

Sie haben etwas freie Zeit und könnten sich vorstellen, Migrantenkinder beim Lesen zu unterstützen? Dann sind Sie als Lesementor oder -mentorin genau richtig. Viele Migrantenkinder tun sich anfangs schwer, in der Schule mitzukommen. Grund dafür sind meist sprachliche Probleme. Um diesen Kindern die schulische Integration zu erleichtern, suchen die Caritas und die Stadtbibliothek Bruneck freiwillige Lesementor/innen. Sie unterstützen jeweils ein Kind aus einer Migrantenfamilie und vermitteln ihm die Freude an der Sprache und die Lust am Lesen. Auf spielerische Weise führen sie das Kind an die Texte heran und spornen es zum Zuhören und Selber-Lesen an.

### Als Lesementor/in helfen Sie nicht nur lesen

Als Lesementor/in brauchen Sie keine speziellen pädagogischen Kenntnisse. Sie übernehmen die Rolle des/der netten Nachbarin, treten mit dem Kind in Beziehung und vermitteln so Sprache auf positive, ungezwungene Weise über gemeinsames Lesen und Vorlesen. Sie bieten keine professionelle Hausaufgabenhilfe an. Wie oft Sie sich mit dem Kind treffen, können sie individuell mit der Familie des Kindes vereinbaren. Normalerweise finden die Treffen einmal in der Woche statt; auf beidseitigen Wunsch können mehr Lesestunden vereinbart werden. Die Stadtbibliothek Bruneck stellt den Lesesaal für die Treffen zur Verfügung. Die Mitarbeiter/innen sind bei der Wahl des passenden Lesematerials behilflich und bieten individuelle Führungen durch die Bibliothek an.



Jahrgang 1971 aus Taisten

## ›Halbrunder Geburtstag



Am 24. September hat sich der Jahrgang 1971 aus Taisten getroffen, um gemeinsam den halbrunden Geburtstag zu feiern. Zeitig am Morgen ging's los zum Parkplatz oberhalb vom Mudlerhof und von dort über den Waldweg zur Hochraut Alm. Dem herzlichen Empfang durch die zwei freundliche Almwirtinnen folgte ein liebevoll zubereitetes Frühstück mit vielen selbstgemachten Köstlichkeiten: selbst gebackenes Brot, Speck, hausgemachte Marmeladen, Joghurt, Croissants, Kuchen und vieles mehr. Durch das reichliche Frühstück gestärkt wanderten wir über den Waldweg nach Oberrasen und kehrten dort beim Ansitz Heufler ein. Nach dem Aperitif brachte uns der Linienbus nach Antholz zum Biathlonzentrum. Einer Erklärung und dem Probeschießen folgte der Start zum Gaudi-Biathlon. Auf einige Teams aufgeteilt ging es darum, schnell zu laufen und danach treffsicher zu zielen. Für Fehlschüsse musste gemeinsam im Team eine Strecke auf einem Holzschlitten zurückgelegt werden. Nach der Prämierung der einzelnen Teams gab es auf der Huber Alm in Antholz ein leckeres Abendessen und ein gutes Gläschen Wein. Der Tag endete schließlich bei einem gemütlichen „Ratschale“ im Cafe Treffpunkt in Taisten. Wurden da vielleicht schon die Pläne für das nächste Jahrgangstreffen geschmiedet?



›Die 1971 a



## ›Der Welsberger Jahrgang 1946 flott unterwegs rund um den Wörthersee

21. / 22. Mai 2016

Bei herrlichem Ausflugswetter starteten wir, eine kompakte Gruppe rüstiger Siebziger aus Welsberg und Taisten, in Richtung Kärnten. Jahrgangsfreunde aus Stuttgart, München und Bozen wollten sich die gemeinsame Fahrt auf keinen Fall entgehen lassen und fuhren mit.

Gerade weil wir immer Zweitagesausflüge machen, sind immer um die 20 Personen dabei. Los ging's also mit dem Kleinbus, und den ersten Stopp machten wir bei dem bekannten Gasthaus „Trunk“ in Dellach. Ein guter Veltliner stärkte uns und bei guter Laune erzählten wir uns die alten Schulstreiche. Danach ging es weiter nach Velden am Wörthersee, wo uns bei Traumwetter das Mittagessen erwartete. Eine Führung durch den Ort machte uns auf die vielen Sehenswürdigkeiten rund um den See aufmerksam.

Nachmittags fuhren wir weiter zu unserem Übernachtungshotel in Krumpendorf, wo der schöne Tag bei Karterrunden und Abendessen in einen geselligen Abend überging.

Am nächsten Tag fuhren wir nach dem Frühstück weiter zur Gedächtniskirche Maria Wöhr, wo wir um 9 Uhr am feierlichen Gottesdienst teilnahmen. Besonders freute uns die herzliche Begrüßung durch den Dekan. Anschließend warteten wir am Schiffssteg, bis uns eine Fähre über den See nach Klagenfurt brachte. Dort machten wir eine Stadtrundfahrt und ließen uns nachher ein gutes Mittagessen schmecken. Noch ein weiterer Höhepunkt war auf unserem Programm: das Minimundus! Hier konnten wir die bekanntesten Bauwerke aus aller Welt in Miniatur bestaunen. Unser zweitägiger Ausflug

ging mit der Heimfahrt zu Ende, doch noch einmal saßen wir beim „Gösser“ in Lienz in netter Runde zusammen und feierten unsere runde Geburtstagszahl.

### Teilnehmer, wie auf dem Foto:

Anna Maria Müller, Helmut Oberhammer, Emmerich Karbacher, Erwin Ploner, Edmund Brandlechner, Paul Goller, Gerda Dorner, Hildegard Graber, Rosina Mittermair, Waltraud Kargruber, Klaus Feichter, Raimund Edler, Gerda Mairhofer, Aldo Leonardi, Anna Feichter, Christine Trakofler, Ida Holzer, Erich Hintner, Reinhard Felderer



## ›Treffen des Taistner Jahrgangs 1966

Samstag, 22. Oktober 2016

Unlängst fand das Jahrgangstreffen der Taistner 50-jährigen statt. Es war ein schöner, kalter Herbsttag. Wir versammelten uns um 13.00 Uhr vor der Georgskirche und begannen die gemeinsame Geburtstagsfeier mit einem Dankgottesdienst, den Ortspfarrer Johann Oberhammer zelebrierte. Festlich umrahmt wurde die Feier von einer Jungbläsergruppe. Bei der Messfeier gedachten wir in besonderer Weise unseres verstorbenen Jahrgangskollegen Hanspeter Haspinger, dessen freundliche und gesellige Art stets eine Bereicherung war für die Gruppe. Als Zeichen der Verbundenheit entzündeten wir eine Kerze und besuchten gemeinsam sein Grab. Anschließend fuhren wir nach Antholz ins Biathlonszentrum zum Gaudi-Biathlon. Nach einer kurzen Einführung in die Schießtechnik begann der Gaudiwettkampf in Form einer Staffel, wobei es in erster Linie um die Unterhaltung ging. So ganz nebenbei nutzten wir aber auch die Gelegenheit, den Weltklasse-Biathletinnen beim Training zuzusehen. Nach der obligatorischen Preisverteilung ging es weiter in die Huber Alm, wo für das leibliche Wohl bestens gesorgt wurde. Neben dem Essen gab es auch viel Gelegenheit, sich rege auszutauschen über die vergangenen Jahre und manche Geschichten zu erzählen. Leider verging der Abend viel zu schnell. Zu später Stunde und gut gelaunt verabschiedeten wir uns in der Hoffnung, dass wir uns beim nächsten Treffen alle wiedersehen.



›Edith Moser

Auf den Fotos fehlen Irmgard Tonner,  
Othmar Oberhammer

## ›Initiativen für Welsberg

### Schokoladefestival

Zum 9. Mal fand am 26. und 27. August das ‚Welsberger Schokoladefestival‘ statt. Kurt Wierer konnte wieder fünf Bildhauer für das Festival gewinnen. An den beiden Tagen konnten die Besucher deren Arbeit verfolgen und am Ende wurde die Skulptur von Alice Lazzeri mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Chocolatiers aus Südtirol, Perugia, Turin, Pavia, Lecco und Treviso und Handwerksbetriebe aus der näheren Umgebung stellten ihre Produkte zum Verkauf. Dem zahlreichen Publikum bot sich ein vielfältiges Programm an Kunst, süßem Angebot, Kulinarik und musikalischer Unterhaltung. Das Organisationskomitee möchte sich bei allen Sponsoren und Unterstützern, aber vor allem bei den vielen freiwilligen Helfern für die wertvolle Unterstützung bedanken.

Zugunsten der Erdbebenopfer von Amatrice organisierten die Künstler die Versteigerung der Skulpturen und die Chocolatiers die ‚Lange Schokoladetafel‘. Der Erlös wurde vom Komitee verdoppelt und so konnten der Caritas € 2.500,00.- für die Hilfe im Erdbebengebiet überreicht werden.

Das 10. ‚Welsberger Schokoladefestival‘ findet am Freitag, 25. August und Samstag, 26. August 2017 statt.



### Spielgolf – Südtirols erste und einzige Spielgolfanlage

Seine 4. Saison erlebt die Spielgolfanlage. Es war wieder eine erfolgreiche Saison, denn mehr als 4.000 Besucher haben unsere Anlage von Juni bis September besucht. Erfreulich, dass immer mehr Einheimische und Familien aus der Umgebung zum Spielen kommen. Auch ist das Spielgolfen beliebt für Familienfeste und Firmentreffen und so bildeten die 50-jährigen aus Welsberg heuer am 1. Oktober mit ihrem Turnier den Abschluss des Spielbetriebes.

Bester Spieler des Turniers am 5. September und somit Südtiroler Meister 2016 im Spielgolf wurde Michael Schwienbacher mit 56 Schlägen. Den zweiten Platz erspielte Jacob Kampp aus Vahrn, dritter wurde Peter Ampferthaler aus Pichl, beide mit jeweils 59 Schlägen.



### Langlaufloipe



Nachdem der Rad- und Wanderweg entlang der ‚alten Gsieserstrasse‘ bis zum Brückenwirt neu angelegt wurde, konnte letzten Winter in bester Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten auch die Loipenverbindung auf diesem Teilstück realisiert werden. Ebenso wurde die Loipe von Welsberg nach Niederdorf/Prags mit Kunstschnee aufbereitet. Diese beiden Anbindungen, an die Loipen ins Gsieser Tal und ins Hochpustertal, stellen eine große Bereicherung des sportlichen und touristischen Angebotes für unser Dorf dar und wurden auch entsprechend gut von einheimischen Sportlern und Gästen genutzt.

›Georg Sonnerer

## ›Kfs Taisten

### Spielenachmittag

An einem wunderschönen Sommertag, dem 3. August fand der 1. Spielenachmittag in der Sportzone von Taisten statt. Die Kinder konnten sich bei 8 verschiedenen Spielen so richtig austoben. Manche Spiele wurden gegeneinander ausgetragen, andere konnten allein bewältigt werden. Bewertet wurde nach einem vorher festgelegten Punktesystem. Es gab auf jeden Fall für alle die Möglichkeit, letztendlich Sieger zu werden, wie auch bei der Preisverteilung zu sehen war. Eine Medaille gab es für alle.



### Gardaland

Am letzten Sonntag im August warteten um 06.00 Uhr früh 49 Kinder und Erwachsene bei der Raika Taisten voller Vorfreude auf die Abfahrt ins Gardaland. Mit etwas Verspätung holte uns Ernst vom Busunternehmen Steiner ab.

Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir den Tag im Gardaland. Am beliebtesten waren Achterbahnen und Wasserattraktionen.



### Kindersegen



Bei der Vorabendmesse am 10. September fand der bereits zur Tradition gewordene Kindersegen in der Taistner Pfarrkirche statt. Die Messe stand unter dem Motto „SEGEN“. Am Schluss der Messe, nach der Einzelsegnung erhielt jedes Kind als Zeichen ein Kreuz aus Ton.

### Weltspartag

Am heurigen Weltspartag besuchte uns bereits am frühen Morgen Sumsi, in der Raika Taisten. Sumsi begrüßte unsere jüngsten Sparer mit einer Süßigkeit.

Zahlreiche Kunden fanden sich ein und im Vorraum gab es eine vielfältige Auswahl an Leckereien. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen, die uns in der Vorbereitung unterstützt und geholfen haben, recht herzlich danken.

›Verena Ambhof



Feuerwehrjugendgruppe Welsberg-Taisten

# ›Bewerbsaison

Auch in diesem Jahr wurde die Kooperation zwischen der Feuerwehrjugend Welsberg und Taisten mit viel Fleiß und Geduld fortgeführt. Was bereits im letzten Jahr erfolgreich begonnen wurde, sollte in diesem Jahr einen weiteren Höhepunkt erhalten. Beiden Feuerwehrgruppen war es auch in diesem Jahr ein großes Anliegen allen Florianijüngern mit der gemischten Gruppe Welsberg/ Taisten ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Leistungen können sich durchaus sehen lassen, wenn man bedenkt, dass diese junge Truppe erst in diesem Jahr das Wettkampfsjahr begonnen hat. Das Ziel dieses Jahres aber war nicht bloß die Jugendgruppe Welsberg/ Taisten, sondern die erste offizielle Auslandsfahrt nach Österreich, genauer gesagt nach Amstetten im Bundesland Niederösterreich, zu unserer Partnerfeuerwehr St. Georgen am Yppsfelde. Mit tatkräftiger Unterstützung durch die beiden Feuerwehrkommandanten Ploner Alexander und Thomaser Peter mit Ihren Ausschüssen, sowie mit großer Hilfe durch den Jugendbetreuer der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen am Yppsfelde, Grubauer Andreas, konnten wir ein spannendes und interessantes Wochenende organisieren, das für die Florianijünger sehr interessant war und unvergesslich bleibt. In diesen 4 Tagen fehlte es der Jugendgruppe aus Welsberg und Taisten an nichts, war doch das größte Jugendzeltlager Österreichs mit über 5.000 Teilnehmern bestens organisiert. Von der Abfahrt bis zur Ankunft glänzte die gesamte Jugendgruppe durch ein vorbildliches, kameradschaftliches und diszipliniertes Verhalten und zeigte sich auch bei der Partnerfeuerwehr hilfsbereit, wenn Not am Mann war. Ohne auf die Ergebnisse genauer einzugehen, war diese Auslandsfahrt für die Jugendgruppen aus Welsberg und Taisten ein voller Erfolg und sollte in den nächsten Jahren wiederholt werden.

Ich bedanke mich im Namen der Freiwilligen Feuerwehren Welsberg und Taisten bei allen, die zu diesem Gelingen ihren Beitrag geleistet haben: an erster Stelle den Jugendbetreuern von Welsberg, Wierer Stefan, Seiwald Manuel und Sappel Martin, sowie den Jugendbetreuern Haspinger Hermann und Peintner Thomas. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt unseren Begleitern Walder Alois und Steiner Fabian, denn nur durch ihren Beitrag konnte die Auslandsfahrt in die Tat umgesetzt werden.

Mit einem großen Dankeschön folgt eine große Bitte auch für das folgende Jahr, denn es könnte kein genialeres Team geben. Danke wiederum an alle, die uns in irgendeiner Art unterstützt haben, die aber nicht namentlich genannt werden.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen und wünsche: Gut Heil!!

›Peter Paul Grüner,  
FF Welsberg – FF Taisten



## ›Schützenkompanie Taisten

Es nähert sich der Jahreswechsel 2017, wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr. Durch den unermüdlichen Einsatz der Kompaniemitglieder, Helfer und Unterstützer war es wiederum ein gutes Jahr für uns Schützen. Wir glauben demnach, unseren Beitrag leisten zu können, für Glauben, Volk und Heimat im südlichen Tirol.

Wie in der letzten Ausgabe des „Inso-blattl“ angekündigt, berichten wir nun, wie es uns seit Juli ergangen ist. Den Anfang der Berichterstattung bildet dabei die Kompanieausrückung zur Feier der Wiedegründung der Schützenkompanie St. Georgen. Nachdem es seit der Verleugnung des besetzten Teil Tirols, mit totem Verbot jeglichen Volkstums durch die Faschisten, keine Kompanie mehr gegeben hat, ist sie nun wieder da. Wir freuen uns sehr, die SK St. Georgen in unserem Kreis begrüßen zu können. Nach mehreren gescheiterten Anläufen bildet das äußerst jugendliche Erscheinungsbild der „Jörgina“ einen starken Trieb im Geflecht des Tiroler Schützenwesens.

Nach diesem außerordentlichen Auftritt war die traditionelle Ausrückung zum Bataillonsfest Pustertaler Oberland in Sillian auf dem Programm. Die spezielle Verbindung mit den Osttirolern geht in unserer Kompanie in die Zeit von Dr. Othmar Doblander zurück. Seines Zeichen als Bezirkshauptmann in Lienz war Dr. Doblander seit den 1970er Jahren Ehrenmitglied der Taistner Schützen. In Verbundenheit mit den Südtirolern hat er auch in Osttirol niemals einen Säbel getragen. Dies als Zeichen der Unfreiheit und Bevormundung in welcher die Südtiroler in kritischen Fragen der Identität bis heute leben müssen. Wir danken an dieser Stelle den Sillianern für ihre Gastfreundschaft beim Festgottesdienst am Sportplatz, mit dazugehörigem Festzug durch die Osttiroler Marktgemeinde. Besonders erfreut hat uns der gemeinsame Auftritt mit der Musikkapelle Taisten mit welcher wir unser Heimatdorf bestens präsentieren konnten.

Wie eigentlich bei allen 7 Kompanieausrückungen des ablaufenden Jahres, konnten wir auch bei der Schutzengelprozession mit beachtlicher Kompaniestärke



Strudlkopfgedenkfeier Taisten: Ehrensalue am Vorplatz der Georgskirche

überzeugen. Bei feierlicher Prozession durch die Siedlung bitten wir dabei auch für uns Schützen, mit um Beistand der heiligen Schutzengel für unser Dorf und unsere Familien.

So mancher wird sich gefragt haben, was die Feier zu Ehren der Strudlkopfkameradschaft zum Inhalt hatte. Diesbzgl. steht das Kriegsheimkehrerkreuz am Strudlkopf Plätzwiese im Mittelpunkt. In den Jahren 1981-1982 wurde dieses als Dank für glückliche Heimkehr von Kriegsveteranen, im Gedenken an die gefallenen Kameraden der Weltkriege errichtet. Vor etwa fünf Jahren ist Michael Rainer aus Innichen an uns Schützenkompanien des Hochpustertals herangetreten, mit der Bitte, sich um Erhalt des Kreuzes am Strudlkopf zu kümmern. Seither veranstalten wir als Schützen von Sexten bis Pichl abwechselnd das Gedenken zu Ehren der ehemaligen Strudlkopfkameradschaft. Die Georgskirche bildete dabei für dieses Jahr einen würdigen Rahmen des Gedenkens. Wir haben im Anschluss den Kranz als Zeichen der Ehrerweisung am Kreuz auf 2.308m Höhe angebracht. Im Hinblick auf den mörderischen Kriegswinter 1916/17 vor genau 100 Jahren soll er dabei auf die Verteidiger der Bergheimat blicken. In diesem Zusammenhang hat uns auch die Abordnung der Musikkapelle Welsberg gefreut, welche mit der Standschützen-



Strudlkopfgedenkfeier Taisten  
Segnung des am Strudlkopf angebrachten Kranzes

fahne des alten Schießstands zugegen war. Wie immer gilt die vorangegangene Auflistung primär der Haupttätigkeit unsere Kompanie. Mit großen Mühen verbunden ist zudem die Organisation des „Kirschtsa“ mit der alljährlichen Einkehr des „Kirschtamichl“. Wir bemühen uns dabei mit der Bauernjugend Taisten um den Erhalt dieses wertvollen Brauchs zum Kirchweihfest. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe im „Inso-blattl“ bricht für uns eine etwas ruhigere Zeit an. Wichtig und Kernaufgabe bleiben für uns im Spätherbst die stillen Besuche an oftmals fast vergessenen Stätten um Allerheiligen und Allerseelen.

Wir sind nun dabei, weiteren Schwung für 2017 zu sammeln, um beschriebene Tätigkeit neu zu entfalten und unsere Gemeinschaft rundum attraktiv zu gestalten.

Fähnrich der Taistner Schützen



Defilierung beim Wiedegründungsfest in St. Georgen

## ›„Kirschtsa“ in Taisten

Zum kirchlichen Hochfest der Kirchweihe war heuer wiederum der landauf - landab vielseitig bekannte und beliebte „Kirschtamichl“ zu Gast.

Um den Besuch auch gebührend zu feiern übernahm die beherzte Organisation, bestehend aus den Taistner Vereinen, Bauernjugend und Schützenkompanie, die Aufgabe eines kleinen aber feinen Festbetriebs. Im Mittelpunkt stand dabei natürlich das Aufstellen des „Kirschtamichlbaums“.

Schon am Vormittag wurde die 28 Meter lange Fichte von der „Secke“ auf den Aufstellungsplatz geschleift. Am Nachmittag war dank der 40 Helfer das Aufstellen mit Leichtigkeit erledigt. Natürlich war dabei Ehrensache, dass keinerlei maschinelle Hilfsmittel in Anspruch genommen werden und nur die sogenannten „Schwalbilan“ zum Einsatz kamen.

Nach der Nachtwache am offenen Feuer sorgte am Sonntag das Spiel der Taistner Böhmschen für einen unterhaltsamen Frühschoppen. Besonders reichhaltig war dabei das kulinarische Programm. Neben Gegrilltem ließen Hirschgulasch mit Knödel, „Erdäpfelblattlan“ mit Kraut und der Kirschtateller so manchem Feinschmecker das Herz aufgehen. Auch die Ansprüche der Kinder kamen in der eigens aufgebauten Hüpfburg keinesfalls zu kurz. Abgerundet wurde die Veranstaltung von den Taistner „Gaßlkrochern“, welche beim traditionellen „Kirschtakrochn“ ihr Können unter Beweis stellten.

Als abschließender Höhepunkt folgte am Nachmittag die Versteigerung des „Michlbaums“, welchen diesmal Heidi Strobl Hochwieser für sich gewinnen konnte. Es gebührt allen Mitsteigernden, der Verwaltung der Fraktion Taisten Dorf, welche diesmal abwechselnd mit der Verwaltung der Ex Gemeinde Taisten den Baum zur Verfügung stellte und der Organisation allergrößter Dank. Nicht minder gedankt sei allen Gönnern für das Bereitstellen von Grundstück und Sachpreisen.

Es war nunmehr das fünfte Mal, dass sich die Veranstaltung in dieser Form wiederfindet. Wir freuen uns sehr, dass wir von Jahr zu Jahr mehr „Aufsteller“ und Festgäste begrüßen können. Dafür bedankt sich zuallerletzt auch der „Kirschtamichl“ bei allen Unterstützern, die mithelfen den „Kirschtabrauch“ in Taisten lebendig zu halten und seinen Besuch erst ermöglichen.

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freut sich der „Kirschtamichl“ und seine Mitstreiter, bestehend aus Bauernjugend und Schützen.

›Martin Plankensteiner



Gruppenbild mit allen Gönnern welche bei der Versteigerung nicht zu überbieten waren



Aufstellen des „Michlbaums“



## ›Raina Kirchtal

Auch heuer wieder veranstalteten wir in der Siedlung Maria am Rain unsern „Raina Kirchtal“. Am Sonntag, 14.08.2016 um 16.00 Uhr begann das Fest mit dem Einzug des Kirchtal Michl Baumes. 2 Rösser zogen den Baum durch die Siedlung. Um 17.00 Uhr halfen ca. 30 „Anrainer“ den Baum aufzustellen. Anschließend wurde noch gefeiert und der Michl bis in die frühen Morgenstunden bewacht. Um 7.00 wurde der Kirchtal mit Böllerschüsse eingeläutet. Nach der Hl. Messe in der Maria am Rain Kirche wurde zu Speis und Trank zu familienfreundlichen Preisen geladen. Bei der musikalischen Unterhaltung wurde so manches Tanzbein geschwungen. Auch für unsere Kleinsten war für Unterhaltung gesorgt. Zahlreiche Anrainer und Welsberger trugen zu einer tollen Stimmung bei. Um 17.00 Uhr wurde der Michlbaum gefällt und verlost. Wir konnten heuer einen Betrag von 1.250€ der Krebshilfe spenden.

Herzlichsten Dank der Gemeinde für die Bereitstellung des Parkplatzes, dem E-Werk für Strom und der Fraktion für den Baum.

Einen großen Dank möchten wir auch allen, die uns tatkräftig unterstützt haben, aussprechen. Ebenso sei allen Nachbarn für ihre Mithilfe und ihr Verständnis gedankt.

›Veronika Ausserhofer



Pfadfinder

›News



Die PfadfinderInnen in Welsberg sind wieder aktiv und haben erfolgreich die Gruppe der Wölflingsgruppe (GrundschülerInnen) vergrößert. Insgesamt ist der Stamm Welsberg nun 30 Personen groß, verbindet Menschen zwischen 8 und 39 Jahren und wird von Eltern und der Pfarrei in seinen Tätigkeiten unterstützt.

Wer noch unentschlossen und doch neugierig ist das Pfadfinderleben und das damit verbundene Leben im Abenteuer und Natur in der Gruppe kennen zu lernen, ist nach wie vor herzlich eingeladen, bei unseren Gruppenstunden teilzunehmen.

Gruppenstunden finden an folgenden Tagen statt:

Dienstag: 18.00 bis 19.30 Uhr (OberschülerInnen)

Samstag: 14.00 bis 15.30 Uhr (Grund- und MittelschülerInnen)

Die Rover Gruppe der dieses Jahr volljährigen Jugendlichen, organisiert bei Bedarf eigene Veranstaltungen und wird dabei von den LeiterInnen unterstützt. Es ist aber diese Altersgruppe, die seit letztem Jahr die LeiterInnen bei den Gruppenstunden unterstützt.

Verantwortung auch für andere übernehmen, nachhaltig auf unsere Umwelt schauen, sind neben Abenteuer und Übermittlung von ethischen Werten ständige Ziele unserer Arbeit.

Besonderes Event 2017 wird das süd-tirolweite Rodelrennen im Februar sein. Wir laden alle PfadfinderInnen aus Südtirol, ihre Verwandten und Freunde herzlich ein, daran teil zu nehmen. Genaues Datum wird noch mitgeteilt und im Dorf plakatiert.

2016 haben wir in den belluneser Dolomiten, konkret in einer alten Festung am Passo Cibiana, das erste unabhängige Sommerlager veranstaltet. Rund um die Geschichten und Helden der Dolomiten-Sagen, suchten die Kinder und Jugendlichen nach ihrer Flucht aus dem zerstörten Reich der Fanes, im Reich der Murmeltiere das Amulett und den Thron des verschollenen Königs der Fanes. Tagelang folgten sie Spuren, lernten sich im Gelände orientieren, genossen Sonnenaufgänge und erprobten sich in Sippen im Kochen auf einem selbstgebauten Holzherd. Nach der erfolgreichen Suche, konnten alle wieder in ihre Heimat zurück kehren und freuten sich auf weitere Abenteuer.

›Joelle Strobl



## ›Blasmusik vereint -

### Schlosskonzert der zwei Musikkapellen der Marktgemeinde Welsberg-Taisten



Das Jahresmotto des Verbandes Südtiroler Musikkapellen für das Jahr 2016 lautete „Blasmusik vereint“! Getreu nach diesem Motto planten die Obmänner Gerhard Haspinger der Musikkapelle Taisten und Günther Thomaser der Musikkapelle Welsberg für den Sommer 2016 einen gemeinsamen Konzertabend.

Es sollte nicht ein Standardkonzert am Pavillon werden, sondern das Gemeinschaftskonzert sollte von einer traumhaften Kulisse umgeben sein. So trat man mit dem Wunsch, diesen Konzertabend im Burghof von Schloß Welsberg zu halten, an die Kuratorin Frau Rossi Brunhilde heran, welche uns bei der Umsetzung unterstützte, den Schlossgarten zur Verfügung stellte und gekonnt mit passenden Worten zu den Konzertstücken durch den Abend führte.

Für das Kulinarische durften wir uns an Frau Schwingshackl Blanka und ihr Team wenden, welches uns mit den hervorragenden „Tirtlan“ und Strauben, sowie einer köstlichen Gerstesuppe verwöhnte.

Das Konzertprogramm wurde von beiden Kapellen separat einstudiert. Es sollten aber auch gemeinsam einige Werke vorgetragen werden.

Am 19. August war es dann soweit. Bei angenehmen Temperaturen bot der Schloßgarten eine traumhafte Kulisse und Atmosphäre.

Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Taisten eröffnete den Konzertabend mit einer Fanfare.

Anschließend übernahmen die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Welsberg unter der Leitung von Kapellmeister Hubert Mühlmann den ersten Teil und führten folgende Werke auf:

- Marsch „Im Zigeunerlager“ von Max Oscheit
- Konzertouvertüre „Der Waldsänger“ von Josef Abzwerger
- Marsch „Die lustige Dorfschmiede“ von Julius Fucik
- Polka „Schönes Osttirol“ von Gustl Scheib
- Marsch „Herz der Berge“ von Michael Geisler

Im Anschluss nahmen die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Taisten auf dem Podium in der Burgarena Platz und eröffneten unter der Leitung von Kapellmeister Korbinian Hofmann den zweiten Konzertteil mit der Festival Fanfare von Franco Cesarini.

Weitere Werke folgten:

- Marsch „Frei wie der Adler“ von H. Steinbeck
- Konzertstück „Explorations“ von Ed Huckeby
- Marsch „The Reviewer“ von Harm Evers
- Polka „Von Freund zu Freund“ von Martin Scharnagl



Nach den einzelnen Auftritten folgte nun der Höhepunkt des Abends.

Nach dem Motto „Blasmusik vereint“, ergab die Musikkapelle Welsberg mit 42 Mitgliedern zusammen mit den 51 Mitgliedern der Musikkapelle Taisten eine stattliche Kapelle.

Nun war es die Aufgabe der beiden Kapellmeister, beide Kapellen mit ihren Eigenheiten zu einer Einheit verschmelzen zu lassen. Man stellte schnell fest, dass sowohl das musikalische als auch das menschliche Zusammenspiel passte.

Folgende gemeinsame Werke wurden dem Publikum präsentiert:

- „Conquest of Paradise“ von Vangelis unter der Leitung von Kapellmeister Hubert Mühlmann
- „Arioso“ von Klaus-Peter Bruchmann unter der Leitung von Kapellmeister Korbinian Hofmann

Die zwei Zugaben „In Harmonie vereint“ und „Bozner Bergsteiger-Marsch“ bildeten den erfolgreichen Abschluss des musikalischen Aufeinandertreffens der Musikkapellen Welsberg und Taisten.

›Karin Hintner, Musikkapelle Taisten



## ›Ehrenmitgliedschaft -

### Musikkapelle Taisten

Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied würdigt die Musikkapelle Taisten Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um den Musikverein verdient gemacht haben.

Kriterium für die Ernennung zum Ehrenmitglied ist dabei auch eine über 30jährige aktive Vereinszugehörigkeit.

Die Ehrung stellt die höchstmögliche Würdigung der Verdienste eines Mitgliedes dar, die die Musikkapelle zu vergeben hat.

Bei der Cäcilienfeier der Musikkapelle Taisten am 19.11.2016 wurden folgende neue Ehrenmitglieder ernannt:

#### Raimund Edler

war 30 Jahre Mitglied unseres Vereins. 11 Jahre davon als Kapellmeister. Während dieser Zeit errang die Kapelle den 1. Platz in der Mittelstufe bei den internationalen Wertungsspielen in Prag 1986.

#### Josef Oberstaller

wurde von unserem Ehrenkapellmeister Josef Oberhammer ausgebildet und trat 1964 der Kapelle bei. Er weist eine 52-jährige Tätigkeit als Musikant im Dienste der Blasmusik auf, davon 46 Jahre als Mitglied in unserer Musikkapelle.

#### Ferdinand Schwingshackl

war 50 Jahre Musikant bei unserer Kapelle. Nach seiner Ausbildung – bei unserem Ehrenkapellmeister Josef Oberhammer – trat Ferdinand 1966 der Kapelle bei und war bis 2015 eine wichtige Stütze unseres Vereins. Er war auch 9 Jahre im Ausschuss tätig. Leider musste er aus gesundheitlichen Gründen aufhören.

Den Geehrten unser aufrichtiger Dank und die herzlichsten Glückwünsche!

›Karin Hintner, Musikkapelle Taisten



v.l.: Kapellmeister Korbinian Hofmann, Raimund Edler, Josef Oberstaller, Ferdinand Schwingshackl, Obmann Gerhard Haspinger, Bezirksobmann Hans Hilber

## ›Kärntner holen sich Sieg beim 1. Südtiroler Blasmusik Contest „Spielt wos Gscheits“

Die Gruppe „edelBlech“ gewann den Taistner Blasmusikwettbewerb auf dem 11. Taistner Oktoberfest und holte sich den Siegerscheck in Höhe von 1.500 €!

Als Premiere kann die von der Musikkapelle Taisten organisierte Veranstaltung, unter dem Motto „SPIELT WOS GSCHETS“, bezeichnet werden: Galt es doch erstmals in Südtirol die mitreißendsten Blasmusiker zu küren.

Ein brechend voller Saal begeisterter Zuhörer, ausgezeichnete MusikerInnen die ihr Bestes gaben, eine kompetente Jury und Showmasterin Claudia Bachmann, die dem Ganzen noch das gewisse Etwas gaben, machten das Ganze zu einem vollen Erfolg. Die Spannung war groß, als am Samstag Nachmittag die ersten Gruppen auf die Bühne kamen und musikalisch um die Gunst der Jury und des Publikums kämpften. Wem bei Blasmusik nur Bierzelt und Marschmusik einfällt, wurde dabei eines Besseren belehrt: Die Bands aus Südtirol, Österreich und Deutschland übertrafen bei weitem alle Erwartungen.

Die Stückauswahl ging quer durchs blasmusikalische Gemüsebeet: von der Vogelwiese oder dem Astronautenmarsch über jazzige Arrangements bis zu Pop-pigem, wie Robbie Williams's „Let me entertain you“. Überhaupt war es toll, die Stimmung im Saal mit zu verfolgen. Einmal war es mucksmäuschenstill, dann wieder begeisternd laut mit stehenden Ovationen.

Die Jury, bestehend aus Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Toni Taschler und Erich Feichter und das Publikum waren sich in der Bewertung einig: Sieger wurde die Kärntner Gruppe „edelBlech“ mit 92,04 Punkten. Somit waren ihnen der Siegerscheck und ein Liveauftritt auf RAI Südtirol sicher.

Sie boten eine musikalisch erstklassige Aufführung und die Bühnenshow wurde extra für diese Veranstaltung einstudiert.

Den 2. Preis in Höhe von 600 € gewann die junge Eisacktaler Band „Sunnsseit Brass“ mit 88,10 Punkten. Die blutjungen Musiker aus der Gegend um Brixen mussten als Erste auf die Bühne und sorgten für den ersten WOW-Effekt. Es war ihr erst zweiter Auftritt seit ihrer Gründung vor 2 Monaten!

3. wurde die aus ganz Südtirol zusammengewürfelte Gruppe „Southbrass“ mit 85,71 Punkten. Sie kassierte immerhin noch 400 € als Preisgeld.

Die weiteren Platzierungen:

4. Böhmisches der Pater Haspinger Kapelle St. Martin/ Gsies
5. Blechzinnen aus Toblach
6. Jägerberg- Brass aus Baden-Württemberg.

Alle teilnehmenden MusikerInnen, ob GewinnerInnen oder nicht, waren von der Veranstaltung begeistert und so steht dem Blasmusik Contest Taisten 2.0 im nächsten Jahr nichts mehr im Wege.

Ein besonderer Dank geht an die Sponsoren Raika Welsberg-Gsies-Taisten, Firma HolzElan und Südtiroler Volksbank.

›Klaus Mairhofer,  
Musikkapelle Taisten



Das Publikum



Die Jury: Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Toni Taschler und Erich Feichter



1. Platz „edelBlech“



2. Platz „Sunnsseit Brass“



3. Platz „Southbrass“

Jugenddienst Hochpustertal

## ›Fahrt nach Gardaland



Auch dieses Jahr wieder fuhren wir im Rahmen unserer monatlichen Highlights einen Tag nach Gardaland. So starteten wir, 47 Jugendliche und 4 Betreuer aus dem Hochpustertal, bei strömendem Regen am 17.09.2016 um 7.00 Uhr in Toblach. Beinahe glaubten wir schon, unser Ausflug würde ins „Wasser fallen“, doch in Gardaland angekommen, wurden wir von herrlichem Sonnenschein empfangen. Es gab für alle viele

tolle Attraktionen zu erkunden und trotz langer Wartezeiten kamen alle auf ihre Kosten. Bei den Größeren sorgte die neue Achterbahn „Oblivion-The Dark Hole“ für den absoluten Adrenalin-Kick und die Kleineren vergnügten sich im „Mammut“ und wurden im „Colorado Boat“ nassgespritzt. Müde aber glücklich machten wir uns schließlich wieder mit dem Busunternehmen Steiner Touring Prags auf den Heimweg.

Es warten auch in den nächsten Monaten viele tolle Highlights auf euch. Wir backen Kekse, üben uns mit afrikanischen Trommeln, machen Saltos beim „Free-running“, dekorieren Wände künstlerisch mit Graffiti und vieles mehr. Weitere Informationen findet ihr unter [www.jugenddienst.it/hochpustertal](http://www.jugenddienst.it/hochpustertal), oder ruft uns an oder kommt vorbei.

## ›„Trau dich was!“ - Sprung ins Ungewisse

An einem Samstagabend im Herbst fand in Niederdorf eine Jugendmesse unter dem Thema „Trau dich was!“ statt. Eindrucksvoll wurde demonstriert, was Gemeinschaft, Vertrauen und Glauben bewirken kann.

Die Pfarrei Niederdorf, die zahlreiche erschienenen Vertreter der Niederdorfer Jugendvereine und das Dekanatsjugendteam des Jugenddienstes organisierten gemeinsam eine Jugendmesse, bei der jeder der Akteure einen Teil zur Feier beitrug und seine Gemeinschaft am Beginn des Arbeitsjahres vertrat.

Die Wichtigkeit dieser Gemeinschaft wurde besonders in der Predigt deutlich. „Manchmal muss man den Sprung wagen, ohne selbst unter Kontrolle zu haben was passieren wird, aber im tiefen Glauben daran, dass man sicher aufgefangen wird.“, so Dekanatsjugendseelsorger Michael Bachmann in den Ausführungen während der Predigt. „Wir gehen durch schwere Zeiten: Jugendliche müssen Entscheidungen treffen, wissen oft nicht was richtig oder falsch ist. Deswegen ist es wichtig, dass wir ihnen Stütze sind, ihnen Halt geben können und sie auffangen, wenn sie fallen. Über all dem steht unser Glauben, dass Gott uns trägt und uns auffängt. Er spannt das Netz unter unseren Füßen, in das wir uns ohne Angst fallen lassen können.“ Ein Freiwilliger wagte den Sprung ins aufgespannte Netz der Gemeinschaft und konnte dann sichtlich erleichtert wieder auf den festen Boden begleitet werden. Musikalisch gestaltet wurde die Jugendmesse vom Chor „FLOTT XUNG“ aus Taisten. Im Anschluss an die Messfeier waren alle noch zu einem Umtrunk eingeladen.

Der Jugenddienst bedankt sich bei allen Beteiligten und wünscht einen guten Start ins Schul- und Arbeitsjahr.



## ›Einblicke- Menschen auf der Flucht



Die künftige Beherbergung von 40 Asylantragstellern in der Gemeinde Innichen hat in den vergangenen Wochen kontroverse und emotionsgeladene Diskussionen in der Bevölkerung ausgelöst. Ein Stück Weltgeschehen scheint auch im Hochpustertal angekommen zu sein.

Aus diesem Grund organisierte die Jugendgruppe Innichen, der Jugendbeirat Innichen, die Gemeinde Innichen und der Jugenddienst Hochpustertal am 31.08.2016 mit Beginn um 20:00 im Jugendraum von Innichen einen Informationsabend für Jugendliche zum Thema: „Einblicke- Menschen auf der Flucht“.

Gäste des Informationsabends waren die Verantwortlichen der Caritas, die Bezirks-gemeinschaft Pustertal und der Verein „diVerkstatt“ welche in Bruneck seit einem Jahr Asylantragsteller begleiten. Durch ihre einjährige Erfahrung konnten diese einige wertvolle Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Meinungen und Eindrücke wurden an diesem Abend ausgetauscht.

Auch die Bürgermeisterin von Innichen informierte die Anwesenden über die bevorstehende Beherbergung der 40 Asylantragssteller.

Ziel dieses Abends war es, den Jugendlichen Platz zu geben, auch kritische Meinungen sollten ihren Platz bekommen. Zudem sollten Handlungsmöglichkeiten und soziales Engagement aufgezeigt werden.

Mehrere Personen haben bereits ihre Mithilfe bei der Begleitung der Asylantragsteller angeboten. Für die Annahme und Koordination der Unterstützungsangebote, wie Sachspenden oder freiwillige Dienste, können sich die BürgerInnen aus Innichen und den Nachbargemeinden des oberen Pustertales von Gsies bis Sexten beim Sozialsprengel der Bezirks-gemeinschaft melden.

Sozialsprengel Hochpustertal  
In der Au 6, Innichen, Tel. 0474/919999,  
[sozialsprengel.hochpustertal@bzgpust.it](mailto:sozialsprengel.hochpustertal@bzgpust.it)



Sportfischerverein Taisten

› Vereinsmeisterschaft

Am 9. Oktober 2016 wurde beim „Binta Pub“ in Pichl das Gedenkfischen ausgetragen. Dabei holten die 13 Teilnehmer insgesamt 39 Fische, bzw. knapp 16 kg. an Land. EDLER Felix landete mit 1.920 Punkten auf Rang 1, gefolgt von BRANDLECHNER Kurt mit 1.820 Punkten und NOCKER Robert mit 1.780 Punkten. Die weitere Wertung: 4. NANIA Vincenzo mit 1.600 Pt.; 5. INNERBICHLER Thomas mit 1.580 Pt.; 6. EDLER Harald und GATTERER Helmuth mit jeweils 1.480 Pt.; 8. STAUDER Johann mit 1.480 Pt.; 9. OBERSTALLER Josef mit 1.400 Pt.; 10. FEICHTER Richard mit 1.380 Pt., 11. BRANDLECHNER Helmut mit 1.340 Pt., 12. BRANDLECHNERF Julian und LADSTÄTTER Veronika mit jeweils 1.300 Pt.

Mit einem gemeinsamen Pizzatessen fand das letzte Vereinsfischen der Saison schließlich seinen Ausklang.

› Kurt Brandlechner



› Red Devils - Welsberg

Liebe Hockeyfreundinnen und Hockeyfreunde, die Saison 2016/2017 ist bereits in vollem Gange und wir wollen mit dieser Ausgabe vom „inso blattl“ einen kleinen Einblick in die Tätigkeiten unseres langjährigen Hockeyvereins geben.

Für unsere ganz kleinen „HOCKEY-CRACKS“ wird wieder ein Schnupperkurs organisiert, welcher immer samstags von 10:30 bis 11:30 unter der professionellen Leitung von Matthias Rehmann abgehalten wird. Interessierte Eltern können sich gerne bei Bernhard Wierer unter der Telefonnummer +39 345 087 9667 anmelden.

Mit unserem Projekt „Hockey trifft Schule“ werden wir auch dieses Jahr in den Kindergärten und Schulen Flyer verteilen, wo alle Informationen zu finden sind, um bei Interesse das eigene Kind anzumelden.

Im Hockeyjugendbereich hat sich in den letzten zwei Jahren einiges getan. Wir haben uns mit dem Toblacher Hockeyclub im Jugendsektor vereint, und unsere Jugendspieler in deren Mannschaften integriert. Mittlerweile besetzen wir in jeder Mannschaft (U8, U10, U12, U14 und U16) mindestens einen Platz mit einem Welsberger Spieler.

Diese Form der Zusammenarbeit hat uns gezeigt, dass es einfach wichtig ist, einen Spielbetrieb für unsere Jugendlichen in allen Altersklassen zu gewährleisten, um diese in ihrer sportlichen, bzw. persönlichen Entwicklung zu fördern und weiterzubringen.

Für die Jugendmannschaften sind einige Turnierspiele geplant, wovon einige Spiele der Mannschaft U16 auch in Welsberg auf dem Eislaufplatz ausgetragen werden.

Nebenbei werden zwei Jugendturniere zusammen mit dem Toblacher Hockeyclub organisiert.

In diesem Jahr spielt das erste Mal in unserer langjährigen Vereinsgeschichte eine Damenmannschaft, welche bereits einige Jahre in St. Georgen gespielt und trainiert hat. Die „SHARP TEEHT“ sind im internationalen „DAMENALPENCUP“ eingeschrieben. Es sind momentan um die 18 Mädels in dieser Mannschaft gemeldet. Insgesamt nehmen vier Mannschaften an diesem Cup teil.



Unsere erste Mannschaft, die „RED DEVILS Welsberg“, konnte in der Saison 2015/2016 nicht am Erfolg des vorigen Jahres anknüpfen und nur den Vize-Meistertitel nach Welsberg holen.

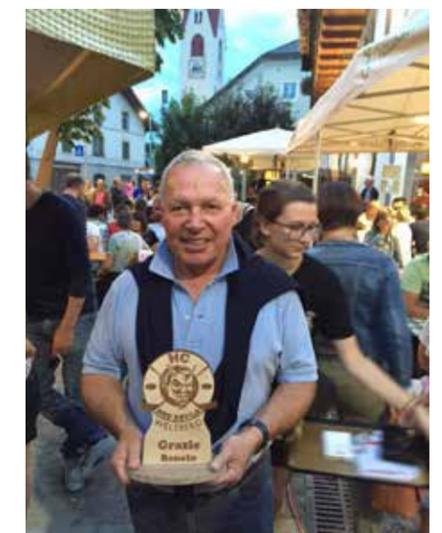
Das Finale wurde durch eine knappe 2:3 Niederlage gegen die Mannschaft der „BLACK PANTHERS“ aus Olang im letzten Drittel verloren.

In der neuen Saison 2016/2017 haben wir uns von unserem langjährigen Trainer Renato Franceschi getrennt. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei ihm für seinen unermüdlichen Einsatz bedanken. Er hat uns durch seine persönliche Karriere und Erfahrung in dieser Liga in den letzten Jahren immer wieder zum Erfolg geführt.

Ab diesem Winter wird uns Matthias Rehmann aus Toblach als Spielertrainer zur Seite stehen und die Arbeit von Renato fortsetzen.

Dieses Jahr kommen wieder junge Nachwuchsspieler aus der Jugend zur ersten Mannschaft, welche Rehmann durch seine Erfahrung als Jugendtrainer in die Mannschaft integrieren wird.

Jeden Dienstag werden wir wieder um 19:00 Uhr für Interessierte ein freies Hockeytraining organisieren. Hier sind wieder alle, die gerne mit Spaß und Laune Hockey spielen wollen, recht herzlich eingeladen.



Interessierte können sich bei Bernhard Wierer unter der Telefonnummer +39 345 087 9667 melden.

› Christian Gitzl

Volkshochschule Südtirol

## ›Frühjahrsprogramm 2017

Folgende Veranstaltungen finden in Ihrer Nähe statt:

### Pilates

Stoll Sonja  
Ort: Olang, Wohn- und Pflegeheim, K.-Gamper-Weg 14, Mehrzweckraum  
Termin: Mo. 09.01.2017 | 20.00-21.00 Uhr | 12 Treffen | jeweils Mo.  
entfällt am 27.02.2017  
Beitrag: € 107

### Zumba® Fitness

Vignotto Fabio  
Ort: Olang, Wohn- und Pflegeheim, K.-Gamper-Weg 14, Mehrzweckraum  
Termin: Mi. 11.01.2017 | 19.00-20.00 Uhr | 12 Treffen | jeweils Mi.  
entfällt am 01.03.2017  
Beitrag: € 131

### English A 2.1

N.N.  
Ort: Toblach, Mittelschule, Gebr.-Baur-Straße 7  
Termin: Do. 12.01.2017 | 19.45-21.15 Uhr | 10 Treffen  
Beitrag: € 83

### Wildkräuterküche im Frühling

Mairhofer Maria Theresia  
Ort: Niederdorf, Untersteinhof, Stainachweg 4  
Termin: Sa. 25.03.2017 | 09.00-13.00 Uhr | 1 Treffen  
Beitrag: € 35 (+ ca. € 10 Material, inkl. Rezeptmappe)

### Wildkräuterküche im Frühling

Mairhofer Maria Theresia  
Ort: Niederdorf, Untersteinhof, Stainachweg 4  
Termin: Sa. 06.05.2017 | 09.00-13.00 Uhr | 1 Treffen  
Beitrag: € 35 (+ ca. € 10 Material, inkl. Rezeptmappe)

### Die grüne Kraft des Frühlings für unser Wohlbefinden

Mairhofer Maria Theresia  
Ort: Niederdorf, Untersteinhof, Stainachweg 4  
Termin: Sa. 27.05.2017 | 09.00-13.00 Uhr | 1 Treffen  
Beitrag: € 35 (+ ca. € 15 Material)

### Kneippen - der Gesundheit zuliebe

Mairhofer Maria Theresia  
Ort: Niederdorf, Untersteinhof, Stainachweg 4  
Termin: Sa. 10.06.2017 | 14.00-17.00 Uhr | 1 Treffen  
Beitrag: € 26

### IVHS Musik, Tanz und Theater

Ellemunt Sonja  
Zielgruppe: Kinder mit und ohne Behinderung (5-12 Jahre)  
Ort: Toblach, Mittelschule, Gebr.-Baur-Straße 7  
Termin: Mo. 10.07.2017 / 1. Woche 08.30-12.30 Uhr;  
2. Woche 14.00-18.00 Uhr / 10 Treffen / täglich von Mo. bis Fr.  
Beitrag: € 90

Information und Anmeldung finden Sie online auf [www.vhs.it](http://www.vhs.it).  
Wir beraten Sie gerne auch telefonisch unter 0474 370073 oder per E-Mail an [bruneck@volkshochschule.it](mailto:bruneck@volkshochschule.it).

Jugenddienst Hochpustertal

## ›Offene Jugendarbeit

### Öffnungszeiten in den Jugendräumen für Jugendliche ab 10 Jahren ab 04.10.2016!

Die Öffnungszeiten finden wöchentlich statt! In den Ferien finden keine begleiteten Öffnungszeiten statt.  
Niederdorf: Dienstag: 16.00-18.00  
Taisten: Dienstag: 16.00-18.00  
St.Martin/Gsies: Mittwoch: 14.00-16.00  
Pichl/Gsies: Mittwoch: 16.15-18.15  
Toblach: Donnerstag: 16.00-18.00  
Sexten: Freitag: 14.00-16.00  
Innichen: Freitag: 16.15-18.15  
Welsberg: Samstag: 14.00-16.00  
Prags: Samstag: 16.15-18.15

### Angebote während den Öffnungszeiten

November: Traumfänger machen  
Dezember: Weihnachtsdekoration basteln  
Jänner: Upcycling: Milchtütenvasen gestalten  
Februar: T-Shirts und Taschen bemalen

### Highlights

November: Adventskalender basteln 05.11.2016  
Dezember: Kekse backen 03.12.2016  
Jänner: Trommel Workshop 27.01.2017  
Februar: Seife kochen 11.02.2017 & Freerunning 25.02.2017

### Religiöse Kinder- & Jugendarbeit

Jänner: Jugendmesse Winnebach 28.01.2017, 19.30 Uhr  
Februar: Jugendmesse Wahlen 25.02.2017, 19.30 Uhr

### Projekte, Aktionen & Kurse Projekt „Lauf“

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen und erhalten im Gegenzug Gutscheine (z.B. Pizzaessen, Reiten, Handkarten, Kinobesuche usw.), die sie im Jugenddienst Hochpustertal abholen können.

Auf diese Art und Weise können sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen

und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

### Obopuschtra Ferienspaß

Auch in diesem Sommer waren unsere Sommerwochen prall gefüllt mit Action, Spiel, Spaß und Kreativität.  
Wir möchten uns bei allen Teilnehmern und auch den Referenten und Betrieben für die coolen Wochen bedanken und freuen uns jetzt auf das kommende Arbeitsjahr und auf den nächsten Sommer gemeinsam mit euch!

### Ein Karton voller Freude

Diese Aktion soll Südtiroler Familien in Not helfen und den Beschenkten Freude bereiten. Dabei basiert die Hilfe nicht auf Geldspenden sondern auf Sachspenden, die in einem Karton gesammelt werden. Es gibt 2 Möglichkeiten: entweder man besorgt Therapie Gutscheine für Kinder im Kinderdorf oder man sucht sich in der Facebookgruppe „Ein Karton voller Freude“ eine spezielle Familie aus, sichert sie sich durch einen Kommentar unter dem Beitrag und packt den Karton mit Gegenständen aus der persönlichen Wunschliste der Familie. Jeder sollte auch einen kleinen Gruß mit in die Schachtel legen und eventuell, wenn gewünscht, seine Kontaktdaten hinzufügen, sodass der beschenkten Familie eine Kontaktaufnahme möglich ist. Die schön verpackten Kartone müssen bis 01.12.2016 im Jugenddienst Hochpustertal abgegeben werden. Für weitere Informationen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

### Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli

Es werden wieder Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli angeboten. Die Kurse finden in den Jugendräumen statt und sind für alle gedacht, die gerne Gitarre spielen.  
Information: Bei Edi Rolandelli - Tel. 348 8035596 - [www.gitaryeti.com](http://www.gitaryeti.com)

### Kontakte

**Lukas Patzleiner:** Strukturleitung, Verwaltung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Religiöse Kinder- und Jugendarbeit, Ansprechpartner für Jungschar- und Ministrantengruppen  
[lukas.hochpustertal@jugenddienst.it](mailto:lukas.hochpustertal@jugenddienst.it)  
Telefon: 340 24 29 786

**Rebekka Trenker:** Offene Jugendarbeit, Planung und Durchführung versch. Veranstaltungen, Workshops, Kurse, Angebote in den einzelnen Gemeinden, Projektarbeit, Koordination des Projekts „LAUF“, Planung und Durchführung der Sommerprojekte, Ansprechperson für die Gemeinden Toblach, Gsies, Welsberg-Taisten, Ansprechperson für die Jugendgruppen Toblach, Gsies, Welsberg-Taisten, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung von begleiteten Öffnungszeiten in den Gemeinden Toblach, Innichen, Sexten, Gsies, Niederdorf, Prags, Welsberg und Taisten  
[rebekka.hochpustertal@jugenddienst.it](mailto:rebekka.hochpustertal@jugenddienst.it)  
Telefon: 342 1535503

**Anna Fronthaler:** Offene Jugendarbeit, Planung und Durchführung versch. Veranstaltungen, Workshops, Kurse, Angebote in den einzelnen Gemeinden, Projektarbeit, Koordination des Projekts „all cool“, Planung und Durchführung der Sommerprojekte, Ansprechperson für die Gemeinden Niederdorf, Prags, Innichen, Sexten, Ansprechperson für die Jugendgruppen Niederdorf, Prags, Innichen, Sexten, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung von begleiteten Öffnungszeiten in den Gemeinden Toblach, Innichen, Sexten, Gsies, Niederdorf, Prags, Welsberg und Taisten  
[anna.hochpustertal@jugenddienst.it](mailto:anna.hochpustertal@jugenddienst.it)  
Telefon: 344 1700353

Jugenddienst Hochpustertal  
Dolomitenstraße 29  
39034 Toblach  
Telefon: 0474 97 26 40  
E-Mail: [hochpustertal@jugenddienst.it](mailto:hochpustertal@jugenddienst.it)

Bürozeiten:  
Mittwoch + Freitag 09.00- 12.00 Uhr & 14.00- 17.00 Uhr  
Samstag: 09.00-12.00 Uhr



## › BücherBabys -

die besondere Krabbelgruppe in der ÖB Welsberg

**Fühlen - Staunen - Hören mit Ingeborg Ullrich-Zingerle**

Im Herbst 2016 hat die Bibliothek ein neues Projekt zur Frühförderung im Bereich der Leselerziehung gestartet. An 4 Vormittagen konnten Kinder ab 12 Monate mit Ingeborg Ullrich-Zingerle die Welt des Bilderbuches auf verschiedenste Weise entdecken. Durch Musik, Lieder und Sprache wurden Bücher lebendig und die Neugierde der Kinder geweckt. Mit kleinen Basteleien und Liedertexten, die in der Bibliothek angefertigt wurden, können sie das Erfahrene zu Hause vertiefen.

Da diese Vormittage großen Anklang fanden, sind für das Jahr 2017 weitere BücherBabys-Treffen geplant.

**Termine:** Mittwoch, 18.01. – 15.02. – 15.03. – 12.04. – 17.05. – 07.06.2017  
 Weitere Infos auf:  
[biblio.bz.it/welsbergtaisten](http://biblio.bz.it/welsbergtaisten)



## › Hänsel & Gretel

Märchenstunde mit Robert Hager – 23.11.2016

Es war einmal ... so fangen Märchen an und auch noch nach 150 Jahre schaffen sie es Kinder in ihren Bann zu ziehen. Besonders „Hänsel und Gretel“ eine herzzerreißende Geschichte mit Höhen und Tiefen ... bis am Ende doch alles wieder gut wird, fasziniert Menschen ob groß oder klein. Robert Hager brachte den Wald mit seinen Bewohnern in die Bibliothek und las aus seinem alten Märchenbuch vor. Mit seinen musikalischen Einlagen und Geräuschen führte er Hänsel und Gretel durch die Geschichte. Die Spannung war besonders groß, als die Kinder sich gegen die Hexe zur Wehr setzen mussten - umso größer die Erleichterung, als „Hänsel und Gretel“ endlich daheim bei ihrem Vater waren.



## › Ankündigung Jänner

# MAKE UP SCHOOL

**Programm:**  
Touch Base | Contouring | Nude Look

Begrenzte Teilnehmerzahl | Anmeldung : 0474/946083

**Samstag 07. Jänner 2017**

[biblio.bz.it/welsbergtaisten](http://biblio.bz.it/welsbergtaisten)

Make Up Artist | Isabel Strobl | Milano

Gesunde Ernährung

# ›Stell dir vor ... der Herr am Tisch nebenan, kippt 10 Teelöffel Zucker in seinen Kaffee ...

Genauso viele Teelöffel Zucker sind in 1 Dose Coca Cola (330ml).

Damit wir uns nach so viel Zucker nicht ergeben müssen, ist als geschmackliches Gegengewicht Phosphorsäure in das Softgetränk gemischt. Etwa 60 Minuten nach dem Cola Genuss hat das Insulin in unserem Körper den Zucker besiegt und lässt den Zuckerspiegel abstürzen. Der Cola Trinker wird reizbar und kriegt Heißhunger!

Aber warum sind wir so verrückt nach Zucker?

Zum Einen liegt es uns in den Genen, Süßes als ungiftig zu erkennen und dem Bitteren vorzuziehen, zum Anderen ist die Muttermilch ziemlich süß. Zucker ist leider auch ein beliebtes Erziehungsmittel, um Kinder zu belohnen und sie gefügig zu machen. Von Nahrungsmitteln und Getränken, die reichlich gezuckert sind, kann man Unmengen essen und trinken, ohne sich sonderlich satt zu fühlen. Wir werden von klein auf an Zucker gewöhnt. Für den Körper sind diese leeren Kalorien aber schlecht. Fettsucht (Adipositas) mit allen ihren Folgekrankheiten ist die Zivilisationskrankheit der Zukunft.

Zucker und Süßungsmittel auf Maisbasis sind unglaublich billig herzustellen und mit billigen Rohstoffen kann die Lebensmittelindustrie verschwenderisch umgehen. Zucker ist auch nicht immer leicht zu erkennen. Wissenschaftlich klingende Namen wie Lactose, Dextrose, Amazake, Sucrose, Galactose, Maltose und auch Maissirup und Fructose verbergen den wahren Inhaltsstoff unserer Nahrungsmittel und die Industrie freut sich, wenn wir Verbraucher den Schwindel nicht erkennen. Der Zucker wird nicht nur in süßen Riegeln und Schokolade versteckt sondern auch in Wurstwaren, Fertiggerichten, Brot und Aufstrichen, Fertigsuppen und Essiggurken.

In fettarmen Produkten, von der Lebensmittelindustrie als besonders gesund angepriesen, fehlt der wichtige Geschmacksträger Fett. Als Ersatzstoff dafür



eignet sich Zucker in Kombination mit Salz (und/oder Geschmacksverstärkern) hervorragend. Kalorienärmer sind diese Produkte allerdings selten. Auch mit Light-Getränken tun wir uns keinen Gefallen. Bereits 1 Light-Getränk (200ml) am Tag erhöht unser Diabetesrisiko um 18%.

Zucker löst bei vielen Kindern quirlige Überreiztheit aus. Nach dem Zuckerhoch kommt eine Phase der Konzentrations- und Lernschwäche. Müdigkeit und depressive Verstimmung können die direkte Folge sein. Kinder mit gesunder und vollwertiger Schulpause wiesen in diversen Tests bessere Noten auf als Kinder, die mit überwiegend hellem Brot, Süßigkeiten und süßen Getränken versorgt wurden. Das Thema Zuckersucht wird in aktuellen wissenschaftlichen Studien beleuchtet.

Die meisten als gesünder angepriesenen Zucker-Alternativen wie Ahornsirup, Birkenzucker, Honig oder Stevia sind nicht wirklich gesund, denn der werbewirksame Vorteil von Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen und sekundären Pflanzenstoffen kommt nur dann zum Tragen, wenn die Dosierung so ungesund ist, dass sich dieser Vorteil zum großen Nachteil entwickelt.

Unser Körper braucht Zucker, aber keinen künstlich hergestellten Haushaltszucker. Darauf kann er verzichten. Den Zuckerbestandteil Glukose (aus Kohlenhydraten), den der Körper für Muskeln und Gehirn benötigt, gewinnt er ohne Probleme aus Früchten, Gemüse, Reis, Vollkornbrot, Kartoffeln und Fleisch.

Die WHO hat im März 2015 neue Empfehlungen zum Zuckerkonsum veröffentlicht. Kinder und Erwachsene sollen täglich weniger als 10% ihrer Energieaufnahme aus Zucker gewinnen. Wer es schafft, seinen Zuckerkonsum auf weniger als 5% täglich zu reduzieren (= 25gr. oder 6 Teelöffel Zucker), unterstützt seine Gesundheit nachhaltig. Zurzeit essen wir durchschnittlich 31 Teelöffel Zucker täglich, das entspricht etwa 25% der täglich notwendigen Energieaufnahme. Alleine durch Softdrinks nimmt jeder Deutsche etwa 6kg Zucker im Jahr zu sich. Das sind etwa 120 Liter an Softgetränken, davon etwa 35 Liter Coca Cola.

Stell dir vor ...  
... du lebst eine Woche lang ohne Industriezucker ...

› Angelika Eckl

# Quiz

## Kennen Sie sich aus in Südtirol?

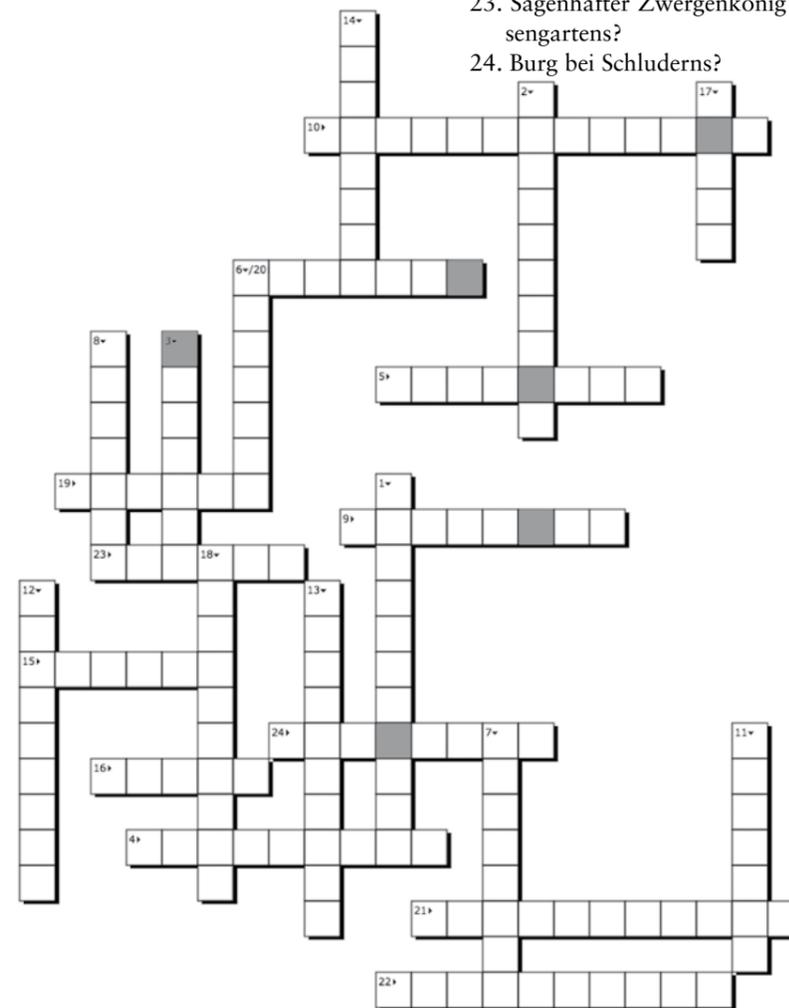
Tragen Sie die richtigen Antworten in das Kreuzworträtsel ein! Die Buchstaben in den grau hinterlegten Feldern ergeben das Lösungswort. Viel Spaß! Info: ü = ü

### Senkrecht:

1. Größter natürlicher See Südtirols?
2. Höchster Berg der Zillertaler Alpen?
3. Nördlichste Gemeinde Südtirols?
6. Heiliger vom 3. Februar?
7. Durch welchen Bach führt der Kneippweg von Taisten?
8. Ein Erzengel?
11. Nachname des ersten Südtiroler Landeshauptmannes?
12. Wer lebte einer Südtiroler Sage nach im Karersee?
13. Größter Stausee Südtirols?
14. Höchster Berg der Rieserfernergruppe?
17. Ein Evangelist?
18. Kirche in Welsberg?

### Waagrecht:

4. Zeichen auf dem Wappen der Stadt Klausen?
5. Willst du gut über den Winter kommen, musst du den ... Markt besuchen?
9. Vorname der Landesrätin für Familie und Verwaltung?
10. Welcher Heiliger ist auf der Südseite der Georgskirche abgebildet?
15. Südlichste Gemeinde Südtirols?
16. Zeichen auf dem Wappen der Stadt Bozen?
19. Name des jüngsten Kindes von Landeshauptmann Kompatscher?
20. Nachbarprovinz Südtirols?
21. Nachname eines Nachrichtensprechers von Rai Südtirol?
22. Höchstgelegene Schutzhütte Südtirols?
23. Sagenhafter Zwergekönig des Rosengartens?
24. Burg bei Schluderns?



### Einsenden und gewinnen!

Das Lösungswort können Sie an folgende E-Mailadresse senden:  
[quiz@insoblatl.it](mailto:quiz@insoblatl.it)

oder Sie schreiben das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken oder hinterlegen diese an:

**Bibliothek Welsberg**  
Pater-Johann-Schwingshackl-Straße 3  
39035 Welsberg-Taisten

oder

**Bibliothek Taisten**  
Bruder-Johann-Oberstaller-Platz 1  
39035 Welsberg-Taisten

Einsendeschluss: 22. Jänner 2017

Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt, daher bitte Absender und Telefonnummer angeben. Unter den richtig eingesandten Postkarten werden 2 Gewinne verlost:

1. Preis: Gutschein für ein Original Käsefondue für 2 Personen mit Getränk gesponsert vom Berggasthaus mit Panoramablick Mudler.
2. Preis: Eine Decke gesponsert von Mittermair mondo shopping welt.

**Auflösung des Quiz von Heft Nr. 23:**  
1 Dornäcker, 2 Hinteres Feld, 3 Dörre, 4 In der Grube, 5 Weitental, 6 Ritzwiesen, 7 Sunntawade, 8 Herbau, 9 Bruch, 10 Bierhof

Gutschein für Pizaessen für zwei Personen gesponsert von Restaurant Pizzeria Goldener Löwe. haben gewonnen:  
Christine und Daniela Gitzl aus Taisten

Gutschein für Pizaessen für zwei Personen gesponsert von Restaurant Pizzeria Chalet Olympia hat gewonnen:  
Albert Steinmair aus Welsberg

Wir gratulieren!

›Quiz: Ulrike Stoll



# Schnappschüsse aus der Grundschule Taisten, der Grundschule und dem Kindergarten Welsberg

Es ist seit langem Tradition, dass sich die Kindergarten- und Grundschul Kinder von Welsberg jährlich am 11. November abends treffen um gemeinsam das Fest des St. Martin zu feiern. Heuer trafen sich alle bei der Grundschule, wo gemeinsam gespielt und gesungen wurde. Der Laternenzug begab sich auf eisiger Straße zur Kirche zur Andacht und im Anschluss lud der Familienverband ein zum Brot teilen und Tee trinken.

Auch im Italienischunterricht in der 2. Klasse wurde im Rollenspiel an die guten Taten des San Martino erinnert, woran die Kinder sichtlich ihren Spaß hatten.



Schwimmkurs im Hallenbad Reischach



Nadine und der Bär



Johannes und Sophia lernen lesen



Sophia und Emely bei der Arbeit



Der Feuertanz der 5. Klasse



Tobias und Lukas sind fleißig



Katharina und Hannah klopfen ihre Tonlaterne glatt



Tatiü, tata, die Feuerwehr ist da...



Juhu! Endlich Pause!



Maria und Sophia zeigen ihr selbstgeschliffenes Herz aus Speckstein



Große und kleine Feuerwehrleute...

Die drei Kletterer Matthäus, Fabian und Jonas



Die Kindergartenkinder spielen das Märchen vom „Sterntaler“ beim Laternenfest.





# Frohe Weihnachten.

Der Verwaltungsrat der Aufsichtsrat und die Mitarbeiter der Raiffeisenkasse bedanken sich für das Vertrauen und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen** Meine Bank  
Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten

SIGRID TROJER